Geheime Notizen eines Gurus

Samael Aun Weor

GNOSIS
SAMAEL – LAKHSMI
DEUTSCHLAND

Originaltitel: *Apuntes secretos de un Gurú*
(Kolumbien, 1952)

Zweite Auflage auf Deutsch: Juni 2022

Vorwort

„Gott hat keine Lieblingskinder. Gott ist der Liebling einiger seiner Kinder“ (aus der hermetischen Weisheit).

„Geheime Notizen eines Gurus“ wurde veröffentlicht um uns die inneren Erfahrungen aus dem Leben eines Meisters der Weisheit zu offenbaren, denn vieles blieb für die Anhänger des Pfades im Dunkeln und voller Rätsel. Heute ist mit diesem Buch der heilige Schleier des Sanctum Sanctorum des heiligen menschlichen Tempels völlig zerrissen; wo nur die Herrlichkeit des Innersten Selbst leuchtet, der als göttlicher und erhabener Monarch auf dem höchsten Thron des Herzens sitzt…

Millionen von Seiten und tausende von pompösen Bänden wurden geschrieben, um der Menschheit Licht und Weisheit zu geben, aber bis jetzt wurde nicht ein einziges einfaches Pamphlet geschrieben, um die Lehren zu enthüllen, die durch das großartigste Buch offenbart werden, das seit Anbeginn der Welt geschrieben wurde, und dieses Buch heißt „Geheime Notizen eines Gurus“.

Der Schmerz und die Bitterkeit, die jedes Wesen martern lassen, wird zur unausweichlichen Folge ihres schlecht

organisierten Lebens, fern von Gott und seinen unveränderlichen Gesetzen. All diese Lehren werden den Menschen präsentiert, damit sie lernen, auf die Stimme des Herzens zu hören, die die Stimme der Intuition ist, d.h. in unserem Inneren, unserem heiligen Innersten. Und um auf Ihn zu hören und seinen Rufen zu folgen, müssen wir uns innerlich durch diese Lehren vorbereiten, denn im Moment hören die Menschen nur auf die Stimme ihres persönlichen Interesses, die sie trennt und voreinander stellt, um sie dann in das Chaos der Verzweiflung und des Schmerzes zu stürzen. Unter diesen Bedingungen der Menschheit, hat die erhabene Gnade der Meister erlaubt, dass die gnostische Weisheit zu den Menschen zurückkehrt, und ein Herold der neuen Ära erhebt seine Stimme, die anmutig die schrecklichsten Angriffe solch zerstörerischer Verstande inmitten des dunklen Donners des Denkens herausfordert. Meister Aun Weor hat mit diesem Werk fünf Werke vorgestellt: „Die perfekte Ehe“ (Das Eingangstor zur Initiation); „Die Revolution von Bel“; „Abhandlung der okkulten Medizin und der praktischen Magie“; „Kurs über den Tierkreis“; und „Geheime Notizen eines Guru“. Die „Abhandlung der okkulten Medizin und der praktischen Magie“ ist schon bereit und wird bald veröffentlicht. Diese Werke enthalten eine mächtige esoterische Weisheit und erfordern für ihr Begreifen nicht nur spirituelle Reife, sondern auch ein Training des Organismus und ein bewusstes Erwachen der Seele, die der erhabene Erforscher des göttlichen Verfahrens ist.

All diese Lehren provozieren in den Unvorbereiteten die extravagantesten Kommentare, und die Henker würden uns gerne in ihrer Reichweite haben, um ihre verdorbenen Instinkte zu befriedigen und so unser Bewusstsein im Schlamm zum Schweigen zu bringen, wo sie ihre Herzen waschen.

Das Unbehagen, das die von Meister Aun Weor offenbarten Affirmationen bei einigen Lesern hervorruft, wenn er zum Beispiel von der Göttlichkeit seines Geistes und von Wundern spricht, die der Innerste in jedem Menschen tun kann, verstärkt und provoziert in ihnen die niedrigsten Leidenschaften, aber die Realität all dessen ist, dass die perversen Seelen es nicht mögen, wenn man ihnen über das Göttliche und auch über das Nicht-Göttliche berichtet. Andererseits werdet ihr beobachten, wenn über die Dämonen gesprochen wird, dass diejenigen, die als solche bezeichnet werden, genießen und feiern werden, weil sie sich dann in ihrem Element befinden; diese Art der Affirmationen stört sie nicht. Als diese Überlegungen angestellt wurden, kamen einige Fragen von einigen Schülern auf, die Meister Aun Weor mit Klarheit und Genauigkeit beantwortete. Diese Fragen und Antworten werden hier niedergeschrieben, damit die Leser die Gründe für die Haltung derjenigen erklären können, die die Bedeutung und Tiefe dieser Lehren nicht zu begreifen vermögen.

Frage: Meister, warum nennen Sie die Spiritualisten im Klassenzimmer und in der Rede „Käfigpapageien“?

Antwort: Weil sie wie die Papageien reden, und weil sie reden ohne jemals erlebt zu haben, worüber sie sprechen. Mit Spiritualismus meine ich, dass man weiß, wie man mit Würde unter den Menschen leben kann, und nicht so wie es viele verstehen, dass Spiritualismus theoretisieren bedeute, denn eine Sache ist es, zu wissen, wie man lebt, und eine andere Sache ist es, zu wissen, wie man theoretisiert. Wer zu leben weiß, ist ein Meister, und wer zu theoretisieren weiß, ist ein Intellektueller.

Frage: Meister, warum verursachen Ihre Werke wie „Die Perfekte Ehe“ und „Die Revolution von Bel“ bei einigen Lesern Ärger?

Antwort: Der Zorn dieser Menschen ist darauf zurückzuführen, dass das Innere „Ich“ dieser Menschen weiß, dass meine Behauptung genau ist, und da sie Schüler von Jahve sind, reagieren sie mathematisch gesehen mit Grimm, weil ihr eigenes Unterbewusstsein sie anprangert.

Frage: Meister, warum leugnen die Menschen die Existenz der inneren Welten und wenn man mit ihnen über sie spricht, halten sie es für Wahnsinn oder Degeneration?

Antwort: Diese Menschen verstehen die inneren Welten nicht, weil sie unwissend sind und die Unwissenden immer glauben, dass nur sie Recht haben. Der Grund der Unwissenden hängt von ihrem Auge und ihrem Ohr ab, und diese Organe nehmen nur das wahr, was sich außerhalb von ihnen befindet, wenn man ihnen also sagt, dass die inneren Welten in ihnen selbst sind, bekommen sie Angst und beleidigen uns sofort mit Grausamkeit. Dies passiert, weil sie töricht und grausam zugleich sind; sie sind es gewohnt, auf ihre eigene Art zu denken und verspotten uns am Ende, denn Spott ist einfacher als Analyse. Sie machen sich nie die Mühe, zu analysieren, und sie bestätigen es, wenn sie sagen, dass es nicht bewiesen ist. Diese Wesen leiden an einem Übel, das man mentale Faulheit nennt, und sie halten lieber an ihren eingesessenen Gewohnheiten fest, so dass es sie übermäßig ärgert, dass jemand versucht, sie aus ihren Gewohnheiten und Bräuchen herauszuholen, die ihre traurige Existenz bereits geprägt haben, deshalb können wir wie Dante ausrufen: „Wie traurig ist es“…

Frage: Meister, warum behaupten Sie, dass der Himmel im Kampf erobert wird?

Antwort: Ich habe einfach gesagt, dass der Himmel im Kampf erobert wird, weil derjenige, der die Schlüssel zum Himmel hat, der Teufel ist, und hier kommt mir die Fabel vom Esel von Apuleius (Der goldene Esel) in den Sinn. Es heißt, Apuleius sei auf der Suche nach der

Initiation nach Thessalien gereist und habe dort eine Priesterin gefunden, die ihm versprach, ihn zu unterrichten, und ihm sagte, dass er, um esoterische Weisheit zu erhalten, die Form eines Vogels annehmen müsse, und sie habe ihm zu diesem Zweck einen Trank gegeben. Als Apuleius ihn nahm, verwandelte er ihn nicht in einen Vogel, sondern in einen Esel, und wo auch immer er hinkam, wurde er getreten, misshandelt, mit Steinen beworfen und mit harter und schwerer Arbeit beladen, bis er schließlich, müde vom Wandern und Leiden, sieben (7) Mal im Meer Ägäis eintauchte. Nach diesen sieben (7) Tauchgängen erschien ihm die Priesterin, warf einen Strauß Rosen nach ihm und sagte: „Iss von ihnen, damit du deine alte menschliche Gestalt wiedererlangen kannst, während der Initiator eintritt, um dich in die großen Geheimnisse des Lebens einzuweihen und zu unterweisen“. Apuleius tat dies und wurde augenblicklich in einen Mann verwandelt; nun, die Bedeutung dieser Fabel enthält eine große kosmische Wahrheit.

Der Esel ist unser Satan, und wir sollten nicht vergessen, dass in die Zusammensetzung des Lebenselixiers eine Substanz eindringt, die dieses Tier besitzt. Diese wunderbare Substanz ist unser Christonischer Samen, und der Esel ist unser tierisches „Ich“, das heißt, unser Satan, der Teufel, den wir in einem Kampf von Körper zu Körper, von Angesicht zu Angesicht, besiegen müssen, um in das Himmlische Jerusalem einzutreten, auf dem Esel, wie Christus am Palmsonntag.

Der Wächter Edens ist der Teufel, und wer ihn besiegt, entreißt ihm das Feuer und formt sein flammendes Schwert, mit dem er glücklich ins Paradies eintritt, deshalb wird der Himmel im Kampf erobert.

Leidenschaften sind sehr schrecklich, und man muss sich in den Kampf werfen, um das Schwert zu gewinnen, indem man Satan besiegt. Das ist das Geheimnis von Baphomet…

Heute verstehe ich genau, warum der Teufel immer im Feuer gemalt wird; warum man durch den Sieg über das Böse das Gute erobert, warum das Böse dem Guten Kraft gibt, warum der Krieger nach der Schlacht belohnt wird, warum aus dem scheinbar Unreinen die Pflanzen hervorkommen, die Tiere, Menschen und Götter, (warum der Duft der Rosen dem Schlamm der Erde entspringt); warum die bezaubernden Formen einer schönen Frau zuerst die einer furchterregenden Kaulquappe waren, warum hinter dem Guten das Böse steht, warum die Grenze des Lichts die Dunkelheit ist, warum aus der Dunkelheit das Licht herauskommt, warum der Kosmos aus dem Chaos entsteht, warum die Weisheit mit der Weisheit der Sünde ausgearbeitet wurde und warum ein reuiger Sünder mehr wert ist.

„Geheime Notizen eines Gurus“ bringt das Göttliche mit unvergleichlicher Einfachheit auf das menschliche Feld,

eine hohe Esoterik fast verdaut, um sie den Menschen zugänglich zu machen.

Meister Aun Weor hat nichts gesagt, was nicht eine schreckliche Wahrheit ist. Die Wahrheit ist für den Bösen immer schrecklich, und deshalb richtet die Wahrheit Unheil an. Der Meister sagt den Menschen nicht nur die Wahrheit in seinen Lehren, sondern sagt ihnen auch, wie sie sich darauf vorbereiten sollen, seine Lehren und die Dinge, die ihnen durch die Lehre gesagt werden, sehen, fühlen und hören zu können.

Die göttliche Weisheit wird im Inneren von sich selbst gesucht, die menschliche Weisheit ist außerhalb von sich selbst. Dieses Wissen erlangt man in sich selbst, vom eigenen Inneren Meister des Glaubens (der aus der Weisheit geboren wird), diese Festigkeit, die aus der göttlichen Weisheit geboren wird. Deshalb haben wir keine äußere Schule als Stützpunkt, denn unser Stützpunkt ist unser Innerster, er ist unser Stützstein, so wurde es uns von unseren göttlichen Vorgängern übermittelt. Deshalb sagte der Christus: „Du bist Petrus, und auf diesem Stein werde ich meine Kirche bauen“; unser Stützpunkt ist unser unbeweglicher Stein d.h. unser heiliger Innerster, und wer sich an diesen Stein heftet, wird nie in den Abgrund fallen (die Sexualität).

Zwei Voraussetzungen sind unabdingbar, um zur Gnosis zu gehören. Wissenschaftliche Keuschheit (Sexualmagie)

und vollkommene Heiligkeit, und wer diese Anforderungen nicht erfüllen kann, kann weder ein Schüler des Ehrwürdigen Meisters Aun Weor noch der Weißen Loge sein.

Die Ausübung der Sexualmagie ist für Mutige, das ist eine Heldentat, und nur die Mutigen sind in der Lage, sie auszuführen. Wenn die Schwachen und Leidenschaftlichen versuchen, sie zu praktizieren, ohne es aber zu schaffen, geben sie ihren erschöpften oder lüsternen Körpern keine Schuld, sondern leugnen sie, indem sie nach Auswegen suchen. Auf diese Weise versuchen sie das Problem der wissenschaftlichen Keuschheit zu umgehen, und so suchen die Unkeuschen in dem Schmutz ihres Jargons nach den verdorbensten Adjektiven, um sie uns aufzulasten, und die Spiritualisten schließen sich dann verschiedenen Schulen, Theorien und Klassen an; sie versuchen auch, Auswege zu finden, um das Problem der wissenschaftlichen Keuschheit zu vermeiden. Diese Schwachen, die sich nicht trauen oder keine Sexualmagie ausüben können, sind unsere schlimmsten Feinde. Es besteht kein Zweifel, dass die Kritik unserer Kritiker nur ein Ziel hat: die Verteidigung der Unzucht. Aber die verschiedenen Schulen, denen sie angehören und die versuchen, der wissenschaftlichen Keuschheit zu entkommen, werden ihnen nichts nützen, denn wo immer sie sind, das Auge des Lammes wird ihnen folgen, weil sie ihren Tempel prostituiert haben.

Möge der tiefste Frieden in euren Herzen herrschen.

JULIO MEDINA V.

Geheime Notizen eines Gurus

Heute, am **25. Februar 1952**, habe ich tief über den esoterischen Sinn meditiert, der im 11. Kapitel der Offenbarung enthalten ist: „Und es wurde mir ein Rohr gegeben wie eine Rute, und es wurde zu mir gesagt: „Steh auf und miss den Tempel Gottes und den Altar und diejenigen die dort beten“. (Offenbarung 11, 1)

Wie weise stellt sich dieser Vers heraus, wenn ich daran denke, dass der Tempel Gottes, oder besser gesagt, „meines Gottes“, von jedem selbst in seiner eigenen inneren Welt erbaut wird, gemäß dem Feuer der Kundalini, das entlang der Mitte des Schilfrohrs, ähnlich einer Rute (der Wirbelsäule), aufsteigt. Wirklich, der Tempel des Innersten muss mit einem Schilfrohr gemessen werden.

Es ist wunderbar, in den Inneren Welten zu sehen, wie man seinen Tempel aufrichtet, gemäß dem heiligen Feuer, das Wirbel für Wirbel, entlang des Schilfs unserer Wirbelsäule aufsteigt. Die Kuppel des Tempels wird abgeschlossen, wenn das Feuer die Zirbeldrüse, das Auge des Diamanten oder das Zentrum der Vielsichtigkeit erreicht, wo sich die prächtige Lotusblume aus tausend

Blütenblättern befindet, die wie der Heiligenschein aller Christifizierten Menschen über ihren Köpfen leuchtet.

Ich finde auch diesen Umstand der „zwei Zeugen“ sehr interessant. Diese „zwei Zeugen“ sind die Nervenstränge, die von den Hindus „Ida“ und „Pingala“ genannt werden. Diese beiden Stränge sind mit den „Ganglien“ verbunden, und durch sie steigen die Sonnen- und Mondatome unseres Samensystems auf.

„Diese sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen“.

„Und wenn ihnen jemand Schaden tun will, so kommt Feuer aus ihrem Mund und verzehrt ihre Feinde; und wenn ihnen jemand Schaden tun will, muss er so getötet werden“.

„Diese haben Macht, den Himmel zu verschließen, damit es nicht regne in den Tagen ihrer Weissagung, und haben Macht über die Wasser, sie in Blut zu verwandeln und die Erde zu schlagen mit Plagen aller Art, sooft sie wollen“. (Offenbarung 11, 4-6)

Wenn wir begreifen, dass das heilige Feuer durch den Kontakt der Sonnen- und Mondatome unserer „zwei Zeugen“ (die beiden Ganglienstränge) erwacht und dass das flammende Schwert unsere eigene Kundalini ist, dann verstehen wir die Bedeutung dieser Verse.

In Wirklichkeit hat das Schwert Macht gegen die Atome des geheimen Feindes und gegen die Mächte des Bösen.

Wenn der Prophet sein Schwert der Gerechtigkeit erhält, erlangt er Macht über die ganze Natur. Die Herren der Gerechtigkeit haben die Macht, die Welt zu bestrafen.

In Eden hatten alle Menschen die Kundalini erwacht, und die Natur gehorchte ihnen, aber als der Mensch sich der Wollust hingab, erlitten seine beiden „Zeugen“ einen mystischen Tod, und der Mensch verlor sein Schwert und wurde aus dem Garten Eden vertrieben.

Die Verse 7, 8, 9, 10 desselben Kapitels 11 sind dem Gesang dieses Wissens gewidmet.

„Und wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, so wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen kämpfen und wird sie überwinden und wird sie töten“.

„Und ihre Leichname werden liegen auf der Straße der großen Stadt, die heißt geistlich: Sodom und Gomorra, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde“. (Offb. 11, 7-8)

Sodom ist Unzucht, für die unser Christus, der „Astral“, gekreuzigt wurde, und die große Stadt ist Babylon die Große, die korrupte Zivilisation, in der wir leben.

Unsere „zwei Zeugen" werden jedoch auferstehen und der Mensch wird in einen Engel verwandelt und seine früheren Mächte wiedererlangen.

„Und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens von Gott, und sie stellten sich auf ihre Füße; und eine große Furcht fiel auf die, die sie sahen". (Offenbarung 11, 11)

Die dreieinhalb Tage entsprechen dem dritten Grad der Kraft des Feuers und der dritten Einweihung der Höheren Mysterien. Beim Erreichen der dritten großen Einweihung erwirbt der Astral- oder Christus-Vermittler all seine verlorenen Mächte. (Er steht am dritten Tag von den Toten auf.)

„Und der Tempel Gottes im Himmel wurde aufgetan, und die Lade seines Bundes wurde in seinem Tempel sichtbar; und es geschahen Blitze und Stimmen und Donner und Erdbeben und ein großer Hagel". (Offenbarung 11, 19)

Das waren meine heutigen Meditationen, und ich denke: Wie töricht sind die Menschen! Wenn sie wüssten was sie verlieren, wenn sie Unzucht treiben, würden sie nicht lachen, sondern weinen.

* * *

26. Februar 1952

Hier in Ciénaga war der Tag sehr warm, die Leute scheinen verrückt zu sein, wegen dem Karneval.

Diese Karnevalssaison ist teuflisch, die Menschen lassen ihren brutalsten Gelüsten freien Lauf. Ich war im Haus eines Freundes und empfahl ihm eine bestimmte Form der „Ermahnung“, um einem verräterischen Schüler zu helfen, der aus der Weißen Loge vertrieben wurde und sich nun in der „Avitchi“ befindet.

Der arme „Judas“ verlor alles aus „Wut“, und trat in das Avitchi ein. „Zorn“, „Wollust“ und „Habgier“ sind die drei Türen, durch die man den „Abgrund“ betritt. Die Avitchi ist ein „Bewusstseinszustand“, der im Leben betreten werden kann. Mein Freund trat in diesen beklagenswerten „Bewusstseinszustand“ ein, und obwohl er noch immer inkarniert ist, ist sein niederes „Ich“ bereits ein Bewohner der „Avitchi“. Dieser Fall ist sehr schmerzhaft. Sein „Innerstes“ oder oberes „Ich“ hat sich bereits entkörpert, und nur das niedere „Ich“ bleibt, um das Vehikel zu beleben. Das göttliche „Ich“ eines jeden, der den Abgrund betritt, entkörpert sich: wie traurig.

In diesen Tagen schließe ich Millionen von dämonischen Seelen in den Abgrund ein. Der Auftrag, den ich, Aun Weor, erhalten habe, ist wirklich schrecklich.

* * *

Lange war meine Konferenz mit meinem Jünger „Johannes“. Ich erklärte ihm, dass die ganze Weisheit Johannes des Täufers im Ätherischen Körper des Menschen eingeschlossen ist. Ich erklärte ihm auch die Enthauptung von Johannes dem Täufer. Diese symbolische Enthauptung gehört zum ersten Halswirbel des Kopfes, der sich im Nacken befindet.

Wenn der zweite Grad der Macht des Feuers, oder Kundalini des Ätherischen Körpers (weil jeder der sieben Körper seine Kundalini hat), dort angekommen ist, dann geht der Eingeweihte durch die symbolische Enthauptung von Johannes dem Täufer. Er ändert seinen irdischen Verstand in einen ätherischen und himmlischen Verstand, er lässt Salome (der Menschheit) sein unreines Haupt, damit sie mit ihm vor König Herodias (der Welt) tanzen kann, und der Eingeweihte nimmt einen neuen Verstand an, einen himmlischen und göttlichen Verstand! Wie großartig ist das? Es ist schade, dass die Menschheit diese Dinge nicht versteht!...

* * *

Die Mittagssonne ist sehr warm gewesen. Die Straßen sind voll von verkleideten Menschen. Die Menschen sind verrückt nach Vergnügen. Arme Menschen!

Ich erklärte „Johannes“ auch die esoterische Bedeutung der Frage, warum Christus sagte, er könne den Tempel Gottes zerstören und in drei Tagen wiederaufbauen. Und ich erklärte ihm auch, warum die beiden Zeugen der Offenbarung nach dreieinhalb Tagen auferstanden sind und warum Christus nach drei Tagen von den Toten auferstanden ist.

„Johannes“ ist ein sehr treuer Jünger, und er hört mir mit aufrichtiger Hingabe zu.

Unser Astralkörper ist unser „Crestos, und wenn der dritte Grad der Macht des Feuers, oder Kundalini des Astralkörpers, die Zirbeldrüse erreicht hat, dann wird der Astralkörper zu einer strahlenden Sonne, und alle Chakren leuchten in unbeschreiblichem Glanz. Der Astralkörper wird dann nach dem Bild und Gleichnis des göttlichen Rabbi von Galiläa hergestellt. Er wird Christifiziert und stigmatisiert; er erwirbt die alten Mächte, die er in Eden hatte (er steht wieder auf). Dies ist die dritte Einweihung der Höheren Mysterien, und deshalb sind Christus und die beiden Zeugen der

Offenbarung am dritten Tag von den Toten auferstanden. Was den Tempel betrifft, so ist dies sehr interessant; sicherlich erhebt der Eingeweihte einen Tempel in der Astralebene, so dass der Innerste dort zelebrieren kann. Dieser Tempel wird am dritten Tag fertiggestellt, d.h. wenn der Eingeweihte die dritte Einweihung in die Höheren Mysterien erhält.

Wir haben diesen Tempel in der Vergangenheit zerstört, und jetzt müssen wir ihn mit der dritten Stufe der Macht des Feuers wiederaufbauen. Das ist der Sinn, warum Christus sagte, er könne den Tempel Gottes zerstören und in drei Tagen wiederaufbauen.

Wenn unser Christus mit der dritten Einweihung der Höheren Mysterien aufersteht, werden wir allwissend und allmächtig, und alle Lichtkräfte des Astralkörpers treten in volle Aktivität.

* * *

27. Februar 1952

Tatsächlich sind die Astralkörper der „lebenden Toten“ so kalt wie der Tod, so kalt wie die Leichen.

Die lebenden Toten sind all diejenigen, die sich noch nicht mit dem Innersten verschmolzen haben. Die „Meister“ sind Flammen von brennendem Feuer, und unsere Astralkörper sind feurig…

Heute, am 27., habe ich auch über die feurigen Flügel meditiert. Ich dachte, dass die Flügel der Engel nur eine Frage der Malerei seien, aber jetzt hat sich mein Konzept angesichts der realen Gegebenheiten der Astralwelt geändert. Sicherlich, wenn das heilige Feuer des Astralkörpers die Wirbel des Astralkörpers, die mit den Lungen-Chakren verbunden sind, erreicht hat, erhält der „Eingeweihte“ die „feurigen Flügel“; und er erhält wirklich ein Paar kleiner Flügel, die ihn als Engel charakterisieren. Dann werden dem Adepten spezielle Unterweisungen gegeben, die sich auf die Funktionsweise und die Bewegung des Astralkörpers beziehen.

Der Eingeweihte wird auch gelehrt, den Unterschied zu kennen, der zwischen Männern mit elektrischem und magnetischem Temperament besteht, usw.

Die Macht der „feurigen Flügel“ ist sehr interessant.

Der Astralkörper eines Christifizierten ist eine Schönheit; die Wunde an seiner Seite ist tief, und seine Stigmata der Füße, Hände, die Spuren der Geißelung und die Dornenkrone, all dies verleiht dem Astralkörper die göttliche Schönheit des Märtyrers von Golgatha.

Das Feuer der Kundalini muss 33 Wirbel aufsteigen, die mit 33 heiligen Kammern der Astralwelt in Verbindung stehen.

In jeder Kammer wird ein Fest gelebt: es sind die Feste der Tempel und die Feste der Götter.

Das heilige Feuer steigt auf, indem man sexuelle Magie ausübt und ein heiliges Leben führt. Durch höchste Anstrengungen der Sexualmagie durchschreiten wir triumphierend jede der 33 Kammern der Großfreimaurerloge der Astralebene.

* * *

Ich habe mit meiner Priesterin-Gattin über das Werk von Michael gesprochen. Hinter dieser gigantischen Mission, die mir anvertraut wurde und die darin besteht, Millionen von perversen Seelen in die Avitchi zu stecken, steht in Wirklichkeit Michael, der große Fürst der Söhne des Lichtes, und die Großen Planetarischen Logos. Michael leitet, und ich führe die Befehle aus, die ich direkt von meinem Vater Samael erhalte.

Sicherlich gibt es zwei Arten von Meistern: diejenigen, die führen und diejenigen, die beherrschen. In der Vergangenheit hat Michael persönlich gegen die Dämonen gekämpft, jetzt leitet er als großer Architekt das Werk, das ich Aun Weor realisiere.

Im Laufe der Zeit stieg Michael vom Herrscher zum Führer auf. Der Prophet Gottes „Daniel“ hatte dies bereits in den folgenden Bibelversen prophezeit.

„Zu jener Zeit wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der für dein Volk einsteht. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen“. (Daniel 12, 1)

Das befreite Volk ist das Volk des Lichts, die gute Menschheit, die im Buch des Lebens geschrieben steht.

Und dann, als er über die Auswahl der Personen und über die Avitchi sprach, sagte Daniel folgendes:

„Und viele, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande“. (Daniel 12, 2)

Das ganze 12te Kapitel Daniels bezieht sich auf genau diese Angelegenheit.

Gegenwärtig dringen Millionen von Seelen in den Abgrund ein, das ist beängstigend, das ist schrecklich; die menschliche Evolution ist wirklich gescheitert, und nur eine Handvoll ausgewählter Seelen wird es schaffen, mit ihrem Innersten zu verschmelzen, um in das Engelsreich einzutreten. Diese Prophezeiungen Daniels erfüllen sich in diesen Augenblicken auf schreckliche Weise, und Millionen Menschen, inkarniert und nicht inkarniert, dringen in den Abgrund ein. All dies habe ich nach dem Mittagessen mit meiner Priesterin-Gattin besprochen.

Die Meeresbrise schüttelt einige Kokosnusspalmen kräftig durch und das Meer brüllt stark an dieser Atlantikküste, an der wir glücklich leben.

28. Februar 1952

Ein neuer Morgen voller Nebel, an den Stränden dieses riesigen und weiten Meeres.

Meine Gattin macht Frühstück, und mein Sohn Osiris streitet sich mit seiner kleinen Schwester „Isis“, die fünf Jahre alt ist, um ein paar wilde Früchte! Wie schön die Kinder sind!

Ich habe mit meiner Ehefrau und Priesterin etwas über den Tempel der Meister des „Strahles der Kraft“ besprochen. In Wirklichkeit würde der unvorbereitete Jünger einen unaussprechlichen Schrecken empfinden, wenn er den Tempel des „Strahles der Kraft“ betritt. Wir, alle Meister des Strahles der Kraft, besuchen diesen Tempel im Astralkörper; dort herrschen nur der Terror der Kraft und das Reich der Liebe. Wie schrecklich dieser Tempel ist! Die Kräfte, die dort in Aktivität treten, sind beängstigend. Alle Meister dieses Tempels sind wahre Veteranen des Kampfes des Lebens; in ihren Gesichtern sieht man die schmerzhaften Spuren des schrecklichen Kampfes um das tägliche Brot; in allen kann man deutlich die schmerzhaften Spuren des schrecklichen Kampfes um den täglichen Lebensunterhalt sehen. Sie alle sind zu

Meistern im großen Kampf um die Existenz geworden. Was für eine harte Realität!

Hier in diesem Tempel der Kraft sehe ich keine Pietisten. Was haben sich die Theosophen selbst angetan? Wo sind die erhabenen Theoretiker des Rosenkreuzertums? Was haben sich all die „Papageien“ der spiritistischen Schulen selbst angetan, die so viel geredet und geredet haben? Wo sind sie?

In diesem Tempel sehe ich nur Krieger des Lebens, Menschen, die in der großen Schlacht gekämpft haben, Gesichter, die offenbaren, dass sie auf der physischen Ebene viel gelitten haben… Hier in diesem Tempel gibt es keine Theoretiker; hier sehe ich nicht jene großtönenden Spiritualisten, die auf der physischen Ebene so schön gesprochen haben. Hier sehe ich harte Realitäten, und Meister der leidenden Gesichter… Ich habe mich hingesetzt, um mit einem von ihnen zu sprechen, der wie ein Bettler aussieht.

Die „Vorgesetzten“ ermahnten ihn heftig, dass er sich in der Physischen Ebene mit mehr Anstand kleiden und herrichten sollte, denn es ist nicht richtig, dass ein Meister mit kaputten Schuhen und schmutziger Kleidung herumläuft. Der Meister muss sich immer anständig kleiden und ordentlich gekleidet leben, entsprechend der Zeit und der Umgebung, in der er arbeiten muss.

Alles, was auf der physischen Ebene getan wird, wirkt sich auf die Astrale Ebene aus, und wenn wir auf der physischen Ebene wie arme Menschen herumgehen, dann werden wir uns so sehen und die Anderen werden uns auf der astralen Ebene auch so sehen. Wir müssen also gepflegte Personen sein.

Wenn Christus im Zeitalter des Wassermanns kommt, wird er als Mensch unter Menschen geboren und entsprechend der Mode des Zeitalters gekleidet und gepflegt sein.

Wer glaubt, er müsse sich nach der Mode des alten Jerusalem präsentieren, der irrt. Und nur so wird Christus erkannt werden: an seinen Werken, an seinen Taten, denn der Baum wird an seinen Früchten erkannt.

Das Kommen des „Christus“ ist notwendig, um die Lehre, die er uns gelehrt hat, und die von allen religiösen Sekten völlig entstellt wurde, gut zu erklären und zu klären. Wenn er kommt, wird es keinen Bösewicht mehr geben, denn alle Bösewichte dieser Ära werden bereits in den Abgrund gestürzt sein. Christus wird im Wassermannzeitalter kommen, und dann wird es nur noch gute Menschen auf der Erde geben.

Eine weitere Bemerkung, die wir mit meiner Priesterin-Gattin nach dem Frühstück und während sie sich auf den

Einkauf auf dem Markt vorbereitete besprachen, betraf die Sexualmagie.

Bestimmte perverse, verführerische Dämonen der Astralebene „verführten“ mich gestern Abend mit dem finsteren Phalluskult, den Cherenzi in seinem Buch mit dem Titel „Die Kundalini oder die feurige Schlange unserer magischen Mächte“ lehrt. Diese Dämonen hatten Hörner auf der Stirn und sprachen zu mir mit folgenden Worten: „So wie Sie Sexualmagie praktizieren, ist es sehr schlecht! Sie können den Samen verschütten, und Ihre Kundalini steigt trotzdem auf“. So sprachen die verführerischen Dämonen, und ich antwortete ihnen folgendermaßen: „Ihr tut es auf diese Weise, aber ich folge meinen Praktiken, weil ich ein Mitglied der Weißen Logen bin“.

Die Dämonen zogen sich dann besiegt zurück: Sie wollten mich zu Fall bringen, und sie irrten sich, wie Jahve sich mit Christus irrte.

Der Abgrund ist voller Bösewichte. Die Natur ist sehr weise, und obwohl es wahr ist, dass sie in dem Menschen Samenkanäle zum Ejakulieren oder Ausstoßen des Spermas eingesetzt hat, (damit der Mensch seine Spezies reproduzieren und seinen Lernprozess als Mensch unter Menschen machen konnte), so ist es auch wahr und sehr sicher, dass die Natur um die Wirbelsäule herum zwei Spermakanäle platziert hat, damit der Mensch seinen

Samen nach oben, zum Kopf hin, steigen lassen konnte, damit er seinen Lernprozess als Engel machen konnte.

Diese zwei Spermakanäle sind die „zwei Zeugen“ der Offenbarung, die beiden Olivenbäume und die beiden Leuchter vor dem Thron Gottes (der INNERSTE).

Wenn diese beiden Zeugen auferstanden sind, wird der Mensch zu einem Engel. Wir, die weißen Magier, erfreuen uns auch an der Frau, aber wir genießen sie weise, ohne uns selbst zu schaden. Wir führen das Glied in die Vagina der Frau ein, und anstatt den Samen auszustoßen, lassen wir ihn nach oben, zum Kopf hin steigen, und ziehen uns rechtzeitig vor dem Spasmus zurück, um zu vermeiden, dass die wunderbare Substanz unseres Christonischen Samens verschüttet wird.

Das gezügelte Verlangen lässt unsere Samenenergie durch die Samenkanäle zum Kopf oder zum Heiligen Kelch des Eingeweihten aufsteigen. Auf diese Weise wecken wir unsere Kundalini und werden zu Engeln. Wir sind es bereits müde, Esel der Fortpflanzung zu sein, und durch so viele Millionen von Jahren haben wir bereits unseren Menschen-Lernprozess gemacht, und jetzt wollen wir etwas Besseres. Wir wollen unseren Lernprozess als Engel machen, wir wollen ENGEL sein, und Mutter Natur ist so weise, dass sie uns unsere beiden Leuchter gegeben hat, um sie vor dem Thron Gottes (dem Innersten) anzuzünden.

Ich denke, wir Menschen haben genug gelitten, und wir haben das Recht, Engel zu sein, wir wollen Freude, wir müssen glückliche und fröhliche Engel sein! Keine Schmerzen mehr! Keine Bitterkeit mehr! Es komme das Glück!...

Lasst die Dämonen Unzucht treiben, lasst sie ihre Kundalini negativ erwecken, lasst die Anhänger von Cherenzi Unzucht treiben, wenn sie wollen; aber wir, die Mitglieder der Weißen Loge, werden niemals, niemals Unzucht treiben, weil wir dem Weg der vollkommenen Heiligkeit und Keuschheit folgen.

1. März 1952

Heute habe ich über das Geheimnis des Baphomet meditiert.

Gestern Abend empfing ich einen gewissen geheimen Grad, und die Feste der Tempel waren aus diesem Grund feierlich. Das Merkwürdige an einem solchen Anlass war, dass die Schwarzmagier voller Hass meinen Grad mit der Bemerkung kommentierten, dass „ich sie bestehlen würde“.

Und wirklich, mit dem Schwert in der Hand, musste ich gegen sie kämpfen, um ihnen die esoterischen Grade meiner Wirbelsäule zu entreißen. Der Himmel wird im Kampf erobert. Man muss das Licht aus der Dunkelheit reißen. Die Weisheit wird mit dem Wissen der Sünde und dem Schwindelgefühl des Absoluten ausgearbeitet. Die Rose veredelt ihren Duft durch den Schlamm der Erde.

Das Geheimnis des Baphomet ist also ein Geheimnis der Alchemie. Zwischen den Hörnern des Teufels leuchtet die Fackel des Wortes. Man muss dem Teufel das Feuer des Himmels stehlen, denn der Teufel ist Gott umgekehrt.

Das Geheimnis des Baphomet wird durch den „Ziegenbock von Mendes“ dargestellt. Die Fackel zwischen den beiden Hörnern des Baphomet ist das Wort des Lebens, es ist das heilige Feuer, das wir dem Teufel stehlen müssen, indem wir lernen, die Frau zu genießen, ohne den Samen zu verschütten.

Es ist das Feuer der Kundalini, dessen „Grade“ wir den Schwarzmagiern stehlen müssen, obwohl sie uns als Diebe qualifizieren. Das ist das Geheimnis des Baphomet. Das Licht kommt aus der Dunkelheit, und der Kosmos kommt aus dem Chaos.

Baphomet ist ein Teufel mit einem fünfzackigen Stern auf der Stirn, er hat weibliche Brüste, ein Arm ist männlich und ein Arm ist weiblich. Mit der einen Hand zeigt er auf den weißen Mond, mit der anderen auf den schwarzen Mond; der Unterbauch ist verschleiert, und die Geschlechtsorgane werden durch den Caduceus des Merkurs ausgedrückt.

Das Gesicht des Baphomet ist das eines Ziegenbocks. Das Gemälde des Baphomet enthält das Geheimnis der Sexualmagie. Der fünfzackige Stern über den Augenbrauen von Baphomet ist das Auge von Brahma, es ist die Hellsichtigkeit der Hellseher, die der „INNERSTE“ ist.

Wenn die Seele mit dem Innersten verschmolzen ist, leuchtet der fünfzackige Stern auf ihrer Stirn; und die Vereinigung mit dem Innersten wird nur erreicht, wenn man lernt, die Frau zu genießen, ohne den Samen zu verschütten. So stiehlt man dem Baphomet die Feuerfackel. Auf diese Weise stehlen wir dem Teufel das Feuer, denn wenn wir uns sexuell mit der Frau verbinden, füllen wir uns mit dem schrecklichen Feuer der fleischlichen Leidenschaft, und dann, indem wir den Samen zurückhalten und die Leidenschaft beherrschen, stehlen wir dem Teufel das Feuer und werden zu Engeln. Das ist das Geheimnis des Baphomet. Das ist die verborgene Bedeutung des Ziegenbocks von Mendes.

Das Feuer muss dem Teufel gestohlen werden, und deshalb lebt der Teufel im Feuer.

* * *

2. März 1952

Gestern hatte ich gedacht, ein Boot nach Barranquilla zu nehmen, aber ich konnte es nicht, weil meine kleine Tochter „Ipatía“ krank wurde. Das hat mich ein wenig beunruhigt, denn ich muss in Barranquilla vielen spiritistischen Brüdern einen Vortrag geben, aber wenn ich meine Pflichten gegenüber der Menschheit gut erfüllen will, muss ich damit beginnen, meine Pflichten zu Hause gut zu erfüllen.

Es gibt ein gemeines Sprichwort, das sagt: „Das Gesetz tritt durch das Haus ein“. Das ist das Gesetz, und wer nicht weiß, wie er die Pflichten seines Hauses zu erfüllen hat, wird erst recht nicht wissen, wie er sie für die Menschheit und für den Kosmos erfüllen kann.

Was würden Sie über einen Meister sagen, der auf eine Reise geht und ein krankes Kind zurücklässt? Ich habe meine Kinder früher gezeugt, bevor ich die Hohe Einweihung erlangte; heute ist es mir völlig verboten, erneut Kinder zu zeugen. Heute muss mein Haus jedoch meinen Mitbürgern als gutes Beispiel dienen, denn ein Meister muss ein vorbildlicher Bürger sein.

Aun Weor ist bereits ein Engel; Aun Weor ist mein reales Wesen; Aun Weor ist mein oberes „ICH“. Aber ich, Victor Manuel Gomez R., bin seine untere Persönlichkeit, das untere „Ich“ von Meister Aun Weor, der Bodhisattwa des Engels Aun Weor.

Deshalb muss Victor Manuel Gomez ein vorbildlicher Bürger sein, denn er ist der Bodhisattwa eines Meisters. Ich bin also ein Mann und ich bin ein Engel. Mein Engel arbeitet im Kosmos, er ist der Reiter des XIX Kapitels der Offenbarung, und ich, sein Bodhisattwa, lebe als Mensch unter Menschen. Das ist das Geheimnis der doppelten Persönlichkeit, eines der größten Geheimnisse des Okkultismus. Der Bodhisattwa eines Meisters besteht aus allen psychischen, feurigen und ätherischen Extrakten, die zu so etwas wie dem Substrat der unteren Körper werden.

Der Bodhisattwa wird die menschliche Seele des Meisters. Wir haben zwei Seelen: eine göttliche und eine menschliche. Die göttliche Seele ist die Geist-Seele oder der Buddhische Körper des Meisters; und die Menschliche Seele ist der ätherische und feurige Seelenextrakt des Kausalkörpers des Menschen, zusammen mit den Seelenextrakten der unteren Vehikel.

In der Synthese könnte ich sagen, dass all diese Seelischen Extrakte der menschlichen Seele, die sich durch den mentalen, astralen und ätherischen Körper

ausdrücken, das ist, was wir den Bodhisattwa eines Meisters nennen, der als Mensch unter Menschen lebt, wenn er in einem physischen Körper inkarniert ist. So heißt es, dass Buddha, nachdem er ins Nirwana eingetreten war, seinen Bodhisattwa geschickt hat, um sein Werk zu vollenden. Und sein Bodhisattwa vollendete das Werk oder das Wunder unter der Leitung eines internen Instruktors namens SANKARACHAPYA, „SANKARA“, der ein Strahl des Ur-Lichts war… er war… eine Flamme…

Also bin ich, Victor Manuel Gomez, nur der Bodhisattwa des Meisters der Weißen Bruderschaft Aun Weor, und wie es logisch ist, muss ich ein guter Bürger sein, der seine Pflichten erfüllt.

So habe ich heute, am 2. März 1952, in dieser bescheidenen Hütte, in der ich lebe, am Ufer des karibischen Meeres meditiert; und während ich schreibe, höre ich das Rauschen des Meeres, das seine unermüdlichen Prankenhiebe gegen den Strand wirft! Was für ein zähes Meer! Es wird nicht müde, den Strand zu treffen; und am Ende wird seine Hartnäckigkeit triumphieren, wenn es diese Kontinente, auf denen die Arische Rasse lebt, verschlucken wird, und die Menschheit des Lichts auf einer Insel des Südpazifiks wohnen wird. Am Ende werden wir, die Bodhisattwas, uns alle völlig im Innersten absorbieren, um in dieses unaussprechliche Glück des Nirwana einzutreten.

Unser gnostisches Ritual sagt: **„Stoßt an, ja, stoßt an auf Nus, auf Nus, die Sinnlichkeit“.** Sexuell-liebende Sinnlichkeit hat ihren mantrischen Namen, der „Nus“ lautet.

Die Sinnlichkeit ist unbeschreiblich, sie ist das ABRAXAS der Gnostiker, sie ist das Feuer des Lebens; es ist „Nus“, die grandiose Macht, welche die Kundalini erweckt und uns in Götter verwandelt, sie ist der feierliche Genuss der sexuellen Verbindung.

Der Genuss von „Nus“ ist der Atem Gottes und kann daher nie schlecht sein. Der sexuelle Genuss von „Nus“ ist ein legitimes Vergnügen des Menschen; aber wir müssen lernen, auf „Nus“ anzustoßen, ohne uns zu schaden. Unser Motto lautet „THE-LE-MA“.

Dieses Wort ist der mantrische Name für „Wille“. „Wenn ihr zur Frau geht, vergesst die Peitsche nicht,“ ruft Friedrich Nietzsche aus. Diese Peitsche ist die Peitsche des Willens; das ist die Peitsche, die es uns erlaubt, das Tier zu beherrschen und uns an „Nus“ zu erfreuen, ohne uns selbst zu schaden. „NUS“ verwandelt uns in Götter, deshalb ruft der Meister, indem er den Kelch erhebt: **„Allmächtige Selbstheit, kosmische Selbstheit. Du, dessen Glanz die Welten erleuchtet. Du, der Du der Atem bist, der alles erbeben und erzittern lässt. Mit dem Kreuzzeichen beschwöre ich Dich, Großes**

Wesen, damit Du auf Deinem Thron des Sonnenglobus erscheinen mögest“.

„Bereite sodann den Weg, die Pforte der Schöpfung, und knüpfe zwischen uns einen Pfad der Beziehungen. Möge Dein Licht unser Verständnis erleuchten und unser Herz beseelen. Möge Dein Glanz in unser Blut eindringen und es entflammen, damit wir unsere Inkarnation erlangen“.

So singt der Meister für „Nus“, die Sinnlichkeit.

Das ganze Geheimnis besteht darin, sich sexuell mit der Frau zu verbinden und sich zurückzuziehen, ohne den Samen zu verschütten. Das ist das feierliche Geheimnis von „Nus“, das darin besteht, „ISIS“ in der Flamme der Schlange anzurufen. Deshalb ruft „ISIS“ aus: **„Du wirst an meine Brust kommen dürfen und genießen, und dabei einen Duft von Weihrauch hinterlassen. Du musst alles geben, absolut alles, für nur einen Kuss von mir“.** Und der Meister antwortet Isis so: **„Auch Du musst alles geben für nur einen Kuss von mir“.** Und der Wächter, Symbol der Willenskraft, endet mit dem Ausruf: **„Aber wer in der Herrlichkeit jenes Augenblicks Staub geben sollte, dem wird alles verweigert werden, alles wird für ihn verloren sein“.**

Man braucht Willenskraft, um „ISIS“ zu genießen, ohne den Samen zu verschütten - das ist alles. Unser Motto lautet „THE-LE-MA“ (Willenskraft).

Lasst uns das Feuer rufen! Lasst uns das Feuer von Nus anbeten! Indem wir ausrufen: **„Abraxas, Abraxas, Abraxas“,** und vergessen wir nicht, dass im Feuer von „Nus“ unsere Erlösung liegt. Und ruft täglich die Meister mit den folgenden Mantras des Rituals an:

E.U.O.E., E.U.O.E., E.U.O.E.,
I.A.O., SABAOTH, KYRIE ABRAXAS,
KYRIE MITRAS, KYRIE PHALLE,
E.U.O.E., KYRIE PHALLE,
E.U.O.E., PAN, E.U.O.E., PAN,
E.U.O.E., ISCHURION,
E.U.O.E., ATHANATON,
E.U.O.E., ABROTON,
E.U.O.E., I.A.O.,
CHAIRE PHALLE.

Sprecht diese Mantras nach dem Praktizieren der Sexualmagie aus, um die Meister anzurufen und sie zu bitten, euch zu helfen, die Kundalini zu erwecken, und die Meister werden kommen und euch helfen.

* * *

Nach einer Nacht auf dem Schiff kehrte ich von Barranquilla zurück. In dieser Stadt habe ich den spiritistischen Brüdern einige esoterische Vorträge gehalten. Arme Leute! Es macht mir nichts aus, sie als spiritistische „Papageien“ zu bezeichnen. Diese Leute wissen nichts, tief im Inneren sind sie nichts als arme Theoretiker, voller Theorien, noch mehr Theorien, aber sie wissen wirklich nichts. Sie alle fühlen sich wie „Meister“. Es ist verblüffend, wieviel Eitelkeit und Stolz sie haben; sie verbringen Stunden damit, wie Papageien zu reden. „Papageien“, die nichts verwirklichen. Ich kenne dort hochintellektuelle Männer, die wirklich echte intellektuelle „Esel“ sind, die nie auch nur einen Hauch von Hellsichtigkeit hatten und die darauf warten, zu sterben, um die inneren Welten zu sehen und zu fühlen, und doch „sagen“ sie, dass sie „große“ Spiritualisten sind. Und sie „gehen“ in den Konferenzräumen mit einem majestätischen Gehabe und geben eine Brüderlichkeit vor, die sie nie empfunden haben… Das sind die spiritistischen Brüder…

Ich kenne einfachere Wesen; ich kenne wahre Eingeweihte, die direkt unter der Leitung des heiligen Kollegiums der Eingeweihten der Weißen Bruderschaft arbeiten, in den übersinnlichen Welten, und doch sind sie völlig „ungebildet“.

Ich kenne wahrhaft erleuchtete Personen, die jedes Mal, wenn sie wollen, die höllischen Welten zu betreten

wissen, und doch haben sie auf der physischen Ebene nie ein einziges Buch des Spiritismus gelesen, sie haben keine Theorien im Kopf, und sie sind millionenfach weiter fortgeschritten als diese berühmten spiritistischen „Käfig-Papageien".

Ich bin davon überzeugt, dass „Theorien" nichts anderes tun, als die verborgenen Mächte des Menschen zu zerstören; in der Praxis konnte ich das beweisen. An viele Leute habe ich die Praxis der astralen „Entfaltung" gelehrt, und diejenigen, die ihren Verstand nicht mit so vielen Theorien „verfälscht" hatten, konnten leicht lernen, ihren physischen Körper nach Belieben zu verlassen. Aber den spiritistischen Papageien schien das „sehr schwierig", weil sie ihren Verstand mit den Torheiten des Intellekts verfälscht haben; sie haben ihren Mentalkörper ruiniert und alle ihre Mächte verloren.

Ich habe gesehen, dass der Intellektualismus „vampirisch" ist, alle psychischen Mächte des Wesens „aufsaugt" und „absorbiert", und so erkläre ich mir, dass die spiritualistischen „Papageien" nicht genügend Kräfte haben, um bewusst im Astralkörper auszutreten. Der Zustand dieser Wesen ist wirklich beklagenswert, ich habe mit ihnen gesprochen, aber sie verstehen mich nicht. In ihrem Gehirn ist ihr Verstand so versteinert, dass wenn ein wahrer Adept mit ihnen spricht, sie ihn einfach als phantasiereich und einen Träumer bezeichnen, weil der Verstand eines Adepten jenem rohen Materialismus

entkommt, dem sie so unterworfen sind, und da sie ihn nicht verstehen können, beschließen sie, ihn zu kritisieren und sogar lächerlich zu machen. Das ist der Stand des Verständnisses dieser armen spirituellen „Papageien".

Die spiritistischen Schulen sind völlig intellektuell. In diesen Schulen beschließt der menschliche Verstand, sich vom „Innersten" zu trennen, um sich in den „Theorien" einzusperren; deshalb behaupte ich, dass in diesem XX Jahrhundert alle spiritistischen Schulen schwarz sind.

Schwarz ist alles, was sich vom Innersten scheiden lässt. In der fernen Vergangenheit gab es in der physischen Welt authentische Schulen der Mysterien, aber heute müssen wir nach diesen Schulen der inneren Unterweisung in unserem inneren Universum suchen.

Die gegenwärtigen spiritistischen Schulen der physischen Welt sind allesamt, absolut alle, Höhlen der schwarzen Magie. Jetzt beschäftigen sie sich in Barranquilla mit einer anderen Schule; einige „kluge Leute" aus Caracas haben beschlossen, eine weitere Schule zu gründen, die „Bruderschaft des Wassermannzeitalters" genannt wird, und es scheint, dass ihr „Geschäft" gut läuft… sie haben bereits „Grundstücke", Eigentümer, usw., in einigen Ländern. Sie sprechen von einem gewissen Ferriere, den sie als Avatara darstellen, und wie es logisch ist, rekrutieren sie unbedachte Menschen, um die Kuh zu mästen.

Doch die „Papageien“ des Spiritismus überdecken ihre Schwächen mit der schon so „parochialen“ Aussage, dass sie diese Schulen „sozusagen“ brauchen, um die ersten Buchstaben zu lernen. Was für Dummköpfe! Zwanzig Jahrhunderte sind vergangen, seit Christus auf die Erde kam, und sie haben immer noch nicht die ersten Buchstaben gelernt! Diese Narren glauben, dass sie die Heilige Lehre des Nazareners ungestraft verspotten können. Diese Narren glauben, dass sie sich durch das Erlernen von Theorien befreien können. Diese törichten Leute wollen nicht die Maxime Christi erkennen, die besagt: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen“.

Welcher dieser Narren hat je das erste Gebot des Gesetzes Gottes erfüllt: „LIEBE GOTT ÜBER ALLES, UND DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST?“

Welcher dieser „Eunuchen“ des Verständnisses ist in der Lage, die Peitsche des Henkers zu küssen?

Wer von ihnen erfüllt das sechste Gebot des Gesetzes Gottes, das besagt „DU SOLLST NICHT UNKEUSCH SEIN“?

Ihr Dummköpfe, ihr Törichte! Wer von euch hat die vollkommene Keuschheit erreicht?

Glaubt ihr, dass ihr das Gesetz Gottes durch die Theorien und Gebühren eurer dunklen Schulen ersetzen könnt?

Ihr Narren! Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel des lebendigen ewigen Gottes seid und dass der Allerhöchste in eurem Herzen wohnt?

Wie lange wird euch schon gesagt, dass Gott in eurem Herzen weilt? Wie lange?

Man hat euch das Vaterunser gelehrt, damit ihr lernt, mit eurem inneren Gott zu sprechen, und trotzdem geht ihr umher und sucht nach Ausflüchten in den Schulen! Was seid ihr für Narren!

Glaubt ihr vielleicht, dass ihr mehr wissen könnt als Gott? Wenn ihr die magische Kraft des Vaterunsers begreifen würdet… Wenn ihr verstehen würdet, was dieses große Geschenk Gottes bedeutet, dann würdet ihr sagen: „Gib mir zu trinken. Herr, gib mir zu trinken."

Und Gott würde euch von dieser Quelle des ewigen Lebens trinken lassen, und wer von diesem Brunnen trinkt, wird nie wieder Durst haben. Ein gut gebetetes Vaterunser dauert mindestens eine Stunde.

Wir müssen unsere Augen schließen und den Verstand von den äußeren Dingen trennen, ein wenig einschlafen und dann den Verstand auf den „Innersten"

konzentrieren. Lieben wir den „Innersten“, beten wir den „Innersten“ an und meditieren wir tief über jedes Wort des Vaterunser, über seinen begrifflichen Inhalt, als ob wir uns mit dem „Vater“, welcher der „Innerste“, der „Geliebte“ ist, der im Inneren… sehr im Inneren… in den Tiefen unseres Herzens weilt, vertraut unterhalten würden…

So können wir uns mit dem Inneren Meister unterhalten, und nach einer gewissen Zeit werden wir seine Stimme hören, und wir werden sein Gesicht sehen, und er wird uns tiefe göttliche Weisheit lehren. Also, warum andere Schulen? Der Meister ist drinnen und ruft uns.

Reinigen wir uns, meine Brüder, damit der Meister uns lehren kann. Sucht nicht die „Flucht“; praktiziert die Lehren des Nazareners, und ihr werdet alle eure Probleme gelöst haben.

8. März 1952

Heute hat mich ein „Bauer“ aus der Sierra Nevada de Santa Marta besucht. Ich sprach mit diesem bescheidenen Mann, und ich war ungemein glücklich über die Einfachheit und das Begreifen dieses Bauern; der Mann kennt unsere Arbeit mit dem Titel „Die Revolution von Bel“ und hat sie sehr gut verstanden.

Er ist ein bescheidener Bauer, aber er übertrifft so viele Papageien, die lesen und lesen und nichts tun.

Die Sierra Nevada de Santa Marta ist eine wahre Bastion des kolumbianischen Spiritualismus.

Eine spiritualistische Schwester kommentierte heute die Transmutation von Blei in Gold. In Barranquilla gab es einige naive Leute, die buchstäblich an einen bestimmten Herrn glaubten. Dieser Herr war ein Alchimist, der wusste, wie man Gold herstellt… Das Komische ist, dass einige Narren alles, was er sagte, buchstäblich glaubten… aber sie verblieben wartend auf das begehrte Metall… Das ist die Menschheit!

In der Sierra Nevada de Santa Marta gibt es hinter den Kordilleren der Páramo einige „Indio-Eingeweihte“, die wissen, wie man Gold machen kann… aber sie haben dieses Geheimnis in ihren Maya-Mysterien sehr gut gehütet, und die Profanen werden es nie wissen. Sie machen das Gold mit einer Pflanze; sie mischen die Blätter der Pflanze mit Speichel und machen so pures Gold, mit dem sie heilige Bilder herstellen.

In der Sierra Nevada gibt es eine große Weiße Loge der Maya, zu der die großen einheimischen Meister gehören.

Über all diese Dinge habe ich heute mit einer spiritistischen Schwester gesprochen, bis zu dem Moment, als der bescheidene Bauer aus der Sierra an meine Tür klopfte.

* * *

12. März 1952

Ich habe heute an Gil Colmenares gedacht. Ich lud diesen Herrn eines Abends zur Heiligen Gnostischen Salbung ein. Der Herr trank Wasser statt des geweihten Weins, d.h. der besagte Herr lehnte das Blut des Erlösers geradewegs ab.

Wahrlich, man erkennt den Baum an seinen Früchten, und die Frucht von Gil Colmenares ist schwarz. Gil Colmenares ist ein Abgesandter einer schwarzen Loge, die sich „Bruderschaft des Wassermanns“ nennt.

Kein weißer Magier kann jemals das Blut des Erlösers zurückweisen. Mit dieser Tat beging Gil Colmenares, der Abgesandte der Schwarzen Loge vom „Wassermann“, in der Mitte des 20. Jahrhunderts die größte aller „Schandtaten“, nämlich die Ablehnung des Blutes des Märtyrers von Golgatha.

Die Heilige Salbung, die Christus im Haus des römischen Senators Joseph von Arimathäa praktizierte, enthält eine tiefe und transzendentale Bedeutung, nämlich die der Transsubstantiation.

„Epiphanie“ ist die Himmelfahrt der Christischen Kräfte im Menschen. Deshalb rufen wir in unserem Ritual aus: „Dieser Akt, von dem ich Zeugnis ablege, symbolisiert die Transsubstantiation“.

Und Jesus sagte zu ihnen: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, der wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, der wird nimmermehr dürsten“. (Johannes 6, 35)

„Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wurde!“ (Lukas 22, 19-20)

Der Priester im Zustand der Ekstase nimmt die Substanz Christi wahr und überträgt dann dieselbe Substanz auf das Brot und den Wein, damit die Christischen Kräfte sich vom materiellen Teil lösen und dann auf unseren Organismus einwirken, indem sie ihn christifizieren und ihn für unsere Erlösung vorbereiten.

Wenn sich mehrere Personen um einen Tisch versammeln, um die Heilige Salbung zu feiern, so wie Christus uns im Haus des Josef von Arimathäa gelehrt hat, gibt es die unsichtbare Gegenwart des Märtyrers vom Kalvarienberg. Der Meister sprach nämlich sehr deutlich,

als er sagte: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18, 20)

Die Heilige Salbung muss in den Häusern aller unserer gnostischen Brüder praktiziert werden, und nicht in Tempeln aus Ziegelstein, Stein oder Zement. Jede Familie kann ihre Gnostische Salbung täglich praktizieren, ohne sich an Orte religiöser Ausbeutung begeben zu müssen, wie es z.B. all jene Hörsäle der Rosenkreuzer, Spiritualisten, Katholiken, Theosophen, usw. sind.

Die Heilige Salbung wird um einen Tisch im Haus stattfinden. „Und als die Stunde kam, setzte er sich nieder und die Apostel mit ihm“. (Lukas 22, 14)

So kann jedes Haus ein gnostischer Tempel werden, und das Oberhaupt jeder Familie kann ein Priester werden! Keine Logen mehr, keine Schulen, keine Sekten, keine Schandtaten, keine Ausbeutung mehr! Der Tempel ist in uns, und der Hohepriester ist Christus. Das Zeitalter des Wassermanns, das Zeitalter des Lichts kommt gerade. Nieder mit den Ketten! Es will keine Sklaven!

Wenn eine Gruppe von Menschen um einen Tisch herum die Heilige Salbung macht, wirkt sich die Zeremonie in allen sieben Ebenen des kosmischen Bewusstseins aus und öffnet einen Kanal durch die sieben Welten, durch

den die erhabenen Energien des Sonnenlogos herabsteigen. Brot und Wein werden auf diese Weise in wahre Akkumulatoren von Christischen Atomen umgewandelt, die sich, wenn sie in unserem Bauch ankommen, in unserem Organismus verbreiten und ihn zur „Einweihung“ christifizieren und sublimieren.

Bei einer bestimmten Gelegenheit machte ich die folgende hellseherische Studie über die Heilige Gnostische Salbung. Ich wurde im Geiste in die exquisite Welt des Nirwana gebracht. Dort sah ich sieben erhabene Wesen um einen Tisch herum sitzen. Unter ihnen waren einige Damen voller unbeschreiblicher Schönheit… Diese Wesen feierten „die Heilige Gnostische Salbung“.

Ich setzte mich zu ihnen an den Tisch; dann stieg ich in die „buddhische“ Welt hinab, wo ich dieselben Wesen fand, die die Heilige Gnostische Salbung feierten. Die Szene verlor ein bisschen ihre Schönheit.

Ich stieg noch eine weitere Ebene hinab und erreichte die kausale Welt… dort sah ich auch diese sieben Wesen, die die „Heilige Gnostische Salbung“ feierten. Die Schönheit schien allmählich nachzulassen…

Ich stieg in die Welt des Verstandes und der Astralwelt hinab, und während ich hinabstieg, schien die strahlende Majestät dieser erhabenen Zeremonie immer mehr nachzulassen.

Schließlich habe ich einen Blick auf die physische Welt geworfen. So konnte ich sieben Personen finden, die sich in Fleisch und Blut um einen Tisch versammelt hatten, um die Heilige Gnostische Salbung zu praktizieren. Diese Zeremonie fand in allen kosmischen Manifestationsebenen statt…

Diese Zeremonie fand in einem Familienhaus statt. Also sagte ich mir: Wie großartig ist das! Wie erhaben!

Heute übergeben wir in diesem Buch „Die Gnostische Messe“, so dass jede Familie auf ihrem Tisch die Gnostische Heilige Salbung feiern kann. Dieses Ritual ist dasselbe, das Christus im Haus Josephs von Arimathäa feierte, und das die Apostel in der Zeit feierten, als der Meister mit einem physischen Körper inkarniert war.

Dieses Ritual wurde zwanzig Jahrhunderte lang geheim gehalten, aber heute geben wir es öffentlich ab und passen es dem häuslichen Leben an, so dass die Familie ihr heiliges Abendmahl in ihrem eigenen Haus feiern kann.

Die Gläser, das Brot und der Wein werden auf den Tisch gestellt. Es werden sieben Wachskerzen angezündet und dann wird das Ritual gemacht. Die Salbung wird mit folgenden Worten beginnen:

GNOSTISCHE MESSE

Ich nähere mich dem Altar Gottes, der den Verstand erbaut und den Glanz ewiger Jugend entzündet.

Er geht die Stufen zum Altar hinauf und wendet sich wieder an die Gläubigen, indem er sagt:

Chrestos sei mit euch!

(Akolyth): **Er erleuchte deinen Geist!**

Zum Altar gewandt.

Komm, oh Heiliges Wort!
Komm, oh Heiliger Name der Chrestos-Kraft!
Komm, oh Erhabene Energie!
Komm, oh Göttliche Barmherzigkeit!
Komm, oh Oberste Selbstheit des Allerhöchsten!

Zur Gemeinde gewandt macht der Priester ein Kreuz (†) auf die Stirn und ein anderes (†) auf die Brust, dann zeichnet er einen Kreis, indem er bei der Stirn beginnt, über die linke Schulter fährt, hinunter bis zum Herz und wieder hinauf über die rechte Schulter bis zur Stirn; dann sagt er:

Chrestos sei mit euch!

(Akolyth): **Er erleuchte deinen Geist!**

Zum Altar gewandt:

Komm Du, die den Schleier des Mysteriums aufdeckt! Komm Du, Mutter der sieben Zentren, die in der Harmonie der Oktave ruht!
Komm Du, die war bevor die fünf Sinne, Geist, Verstand, Gefühl und Vernunft waren! Erlaube uns Nachgeborenen, an Deiner heiligen Gnade teilzuhaben.

Komm, oh unbefleckter Heiliger Atem! Blase und reinige meine inneren Drüsen, wo sich der Rhythmus meines Lebens befindet.

Komm und führe mein desorientiertes Herz, damit meine reinen Gefühle aus dieser Heiligen Quelle hervorsprießen.

Zur Gemeinde gewandt:

Chrestos sei mit euch!

(Akolyth): **Hört, Große Selbstheit, Vater aller Schöpfung, Göttliches Licht.**

Du unser Erlöser, vergib uns die vielen Fehler, die wir begangen haben und die all jener, die uns hören, sichtbar oder unsichtbar, damit wir alle am Reich der Gerechtigkeit teilhaben und mit Dir in der Unendlichkeit des Lichts sein können. Segne und gib Macht all jenen, die uns folgen, da sie das Gesetz erfüllen.

Hört, oh Engel!...

Hilf mir, Vater aller Schöpfung, endloser Urgrund von allem, was existiert, und gib diesem Deinen Volk das Leben! Stehe denen bei, die uns folgen, und verleihe jedem den nötigen Rückhalt in allen Angelegenheiten des Lebens, damit sie sich Deiner Heiligen Gnade würdig erweisen.

Wir kennen Deine Macht und ich beschwöre Dich: Komm! Komm! Komm!

Vergib all unsere Fehler, lindere all unsere Leiden. Gib uns ein Zeichen hier oder in den kommenden Tagen.

Zur Gemeinde gewandt macht er einen Schritt nach vorne und sagt:

Ich lausche euren Zeugnissen.

Es kommt ein Einhalt, in der die Begünstigten, die Geheilten, in einfachen Sätzen Zeugnis ihrer Erfahrungen ablegen.

Nachdem er allen zugehört hat, kehrt er zum Altar zurück und sagt:

Freut euch, unsere Fehler sind vergeben. Die Höchste Macht ist mit uns.

(Alle antworten): **AMÉN, AMÉN, AMÉN.**

Dieses Gespräch kann nach der Predigt eingefügt werden, wenn es ein Hochfest gibt.

Ich bitte die Brüder, die diese Rituale erhalten, so viele Kopien wie möglich anzufertigen, sie den anderen Brüdern zu schicken und sie über die magische Macht zu informieren, die darin liegt und dass es genau die originale und urchristliche Messe ist, die von den Gnostikern in der Epoche der materiellen Existenz Jesu von Nazareth auf der Erde verwendet wurde.

* * *

DAS HEILIGE OPFER

Der Priester zieht sich auf den Altar rechts zurück und liest die folgenden Passagen aus der Heiligen Schrift vor:

Und Jesus, der Göttliche Gnostische Hohepriester, stimmte ein süßes Loblied an auf den Großen Namen und sprach zu seinen Jüngern: "Kommt her zu mir". Und so taten sie. Dann wandte er sich den vier Himmelsrichtungen zu, weitete seinen ruhigen Blick aus und sprach den zutiefst heiligen Namen aus: "IEW", und blies in ihre Augen.

„Schaut auf", rief er, „ihr seid jetzt hellsichtig". Also hoben sie den Blick und schauten wohin Jesus deutete, und sie sahen ein Großes Licht, das kein menschliches Wesen beschreiben könnte.

Und der Hohepriester sprach: „Wendet euren Blick von dem großen Licht ab und schaut auf die andere Seite." Da sahen sie ein großes Feuer, Wasser, Wein und Blut.

Jetzt kommt die Segnung von Brot und Wein.

Und er fuhr fort: „Wahrlich, ich sage euch, dass ich der Welt nichts als Feuer, Wasser, Wein und Blut der Erlösung gebracht habe. Ich habe das Feuer und das Wasser vom Ort des Lichtes gebracht, von dort, wo

das Licht sich befindet. Und ich brachte den Wein und das Blut von der Wohnstätte der Barbelo. Nach einiger Zeit sandte der Vater mir den Heiligen Geist in Form einer weißen Taube. Doch hört: Das Feuer, das Wasser und der Wein sind zur Reinigung und zur Vergebung der Sünden. Das Blut, das mir nur als SYMBOL DES MENSCHLICHEN KÖRPERS gegeben wurde, habe ich in der Wohnstätte der Barbelo empfangen, von der Großen Kraft des Universellen Gottes. Wie in mir, steigt der Heilige Geist auf alle herab und wird alle zum Höchsten Ort des Lichtes führen müssen. Deshalb habe ich euch gesagt, dass ich gekommen bin, um Feuer auf die Erde zu bringen, was gleichbedeutend ist, wie herabzusteigen, um die Sünden der Welt durch das Feuer zu erlösen."

Darum wiederholte Jesus: „Wenn ihr wüsstet, worin die große Gabe Gottes besteht, wenn ihr erkennen würdet, wer es ist, der zu euch spricht und zu euch sagt 'Gebt mir zu trinken', dann würdet ihr mich bitten, euch die Ewige Quelle zu geben, die ein Brunnen süßer Ambrosia ist, und ihr würdet euch selbst zu dieser Quelle des Lebens verwandeln. Und er nahm den Kelch, segnete ihn und opferte ihn allen und sagte:"

Der Priester geht zum Hochaltar, hebt den Kelch in seiner linken Hand und zeigt ihn mit den Worten:

„Dies ist mein Blut des Bundes, das für euch vergossen wurde, um euch von der Sünde zu erlösen, und deshalb wurde mir die Lanze in die Rippen gestoßen, damit Blut und Wasser aus meiner Wunde strömen.“

Er geht auf die rechte Seite zurück und nimmt den Kelch in die rechte Hand.

Und der Hohepriester Jesus sagte zu den Seinen: Bringt mir Feuer und Weinreben! Und so taten sie. Dann legte er das Opfer auf den Altar, einen Krug mit Wein zu seiner Rechten und einen zu seiner Linken, und einen Krug mit Wasser vor den Wein.

Er stellt den Kelch auf den Tisch, hebt die rechte Hand und sagt:

Und er bereitete Brot nach der Zahl derer, die ihm zuhörten. Und der Hohepriester Jesus blieb mit weißen Gewändern bekleidet und seine Jünger taten es ihm gleich.

Er nimmt den Kelch zum Hauptaltar und sagt, zur Gemeinde gewandt:

Und ich sage euch, in euren Händen ist die Nummer vom Namen des Vaters, der die Quelle des Lichtes ist.

Alle knien sich hin. Der Priester hebt bittend die Hände und ruft aus:

Hört, Große Selbstheit, Vater aller Schöpfung, Göttliches Licht! I.A.O.

I A O I A O I A O IAO.
(Alle antworten): **AMEN**

(Priester): **Chrestos sei mit euch!**

(Akolyth): **Er erleuchte deinen Geist!**

Er geht zum Altar zurück.

(Priester): **Komm Heiliges Wollen, Göttliche Willenskräftige Essenz, und verwandle meinen Willen, damit er eins werde mit dem Deinen! Komm Höchste Macht, und steig herab auf jene, die das Mysterium kennen.**

Komm Überragende Tapferkeit, und gib mir die nötige Mäßigung und Kraft, um sie zu ergründen! Komm Heilige Stille, die von der Macht und Größe spricht, die Er umfasst, und enthülle mir das Verborgene! Komm und lüfte für mich das Mysterium! Komm zu uns herab, Heilige Taube von weißem Federkleid. Du bist die Mutter der Zwillinge. Antworte, Mystische Mutter, die Du Dich nur in

unseren Werken offenbarst. Komm näher, Heilige Freude der Himmel, und lasse Dich nieder auf unseren Häuptern. Du führst den goldenen Faden, der uns alle verbindet. Ermutige uns alle, die wir an diesem Heiligen Opfer der Eucharistie teilhaben, das zu Deinem Heiligen Andenken zelebriert wird, um uns zu reinigen und zu stärken. Hilf uns, das Licht zu empfangen! Du, der uns jetzt zu den Gläubigen gerufen hat.

Chrestos sei mit euch!

(Akolyth): **Er erleuchte deinen Geist!**

Alle stehen auf.

(Priester): **Ich glaube an die Einheit Gottes, an den Vater als unpersönliche, unbenennbare und unenthüllte Entität, den niemand gesehen hat, dessen Stärke, die schöpferische Kraft, jedoch im ewigen Rhythmus der Schöpfung geformt wurde und wird.**

Ich glaube an Maria, Maya, Isis, an die physische Kraft, die die Natur symbolisiert, und deren Empfängnis und Geburt die Fruchtbarkeit der Natur offenbaren.

(Akolyth): **Ich glaube an das Mysterium von Baphomet und vom Demiurgen.** (Geist zwischen Gott und dem Geschöpf).

(Priester): **Ich glaube an eine höhere, transzendierte Kirche, aufrechterhalten in den reinen Seelen, in den Weißen Logen, repräsentiert durch die Universale Bruderschaft, die ihre Vertretung in der Heiligen Gnostischen Kirche hat, geleitet von Patriarchen, Aposteln, Bischöfen und Priestern.**

(Akolyth): **Unser Gesetz ist: Licht, Liebe, Leben, Freiheit und Triumph.**

(Priester): **Unser Motto ist: THE – LE – MA!**

Ich glaube an die Gemeinschaft der gereinigten Seelen. So wie sich das materielle Brot in spirituelle Substanz verwandelt, so glaube ich an die Taufe der Weisheit, die das Wunder vollbringt, uns menschlich zu machen.

Ich kenne und erkenne die Wesentlichkeit meines Lebens, konzipiert als eine Ganzheit ohne chronologisches Ende, die eine Umlaufbahn außerhalb von Zeit und Raum umfasst.

(Alle): **„So sei es!“**

Der Priester geht zur Gemeinde oder an den Nebenaltar und predigt die Gnostischen Geheimnisse. Nach der Predigt kehrt er zum Altar zurück und spricht das Gebet zum Kreuz:

Voller Jubel und überströmend von Glauben kommen wir zu Dir, oh Kreuz! Oh heilige Rose, heilig und göttlich! Du, der den Balsam gibt für jede Wunde und das Feuer anregt, welches das Leben entzündet. Du, der das Leben gibt, Du bietest mir das Kreuz an, das ich als mein eigenes anerkenne. Ich kenne Dein Geheimnis, das heilige Mysterium, das Dich umgibt, da Du der Welt geschenkt wurdest, um die begrenzten Dinge unendlich zu machen.

Dein Haupt ragt majestätisch auf bis es den Himmel berührt, damit Du das Symbol des Göttlichen LOGOS seist, so dass es in Deiner Struktur der Überschneidung des gekreuzten Holzes vorsitze, geformt von Deinen zwei Armen, die sich wie zwei riesige Hände erstrecken, um die unheilvollen Kräfte und die niederen Mächte in die Flucht zu schlagen, um in einer Kirche der heiligen Brüderlichkeit alle menschlichen Wesen mit reinem und noblem Herzen zu vereinen.

Dein Fuß ist wie ein Speer in den Boden gerammt, damit Du in Deinem willentlichen Impuls alle unter der Erde, in den niederen Regionen der Welt

wohnenden Entitäten erlösen und ihnen zu Hilfe eilen kannst, damit sie durch zahlreiche Inkarnationen die Gottheit erreichen können, um ewig in Dir vereint zu sein.

Oh Du, Kreuz der wunderbaren Schicksale, vom Höchsten in die Vielfalt des Universums gestellt, um die Erlösung der Menschheit zu sein!

Oh Du! Unbefleckte Schönheit, die Du die Trophäe vom Siege des Chrestos bist, die Du ein Magnet des Lebens bist, die Du das Leben gibst mit Deinem Heiligen Baum, die Du Deine Wurzeln wie riesige Finger in die Tiefen der Erde erstreckst, um Deine Frucht in den ewigen Himmeln zu schenken.

Oh Du, ehrwürdiges Kreuz, das Du die heilige Gabe des süßen Namens bist, wie eine Weinrebe, die im Garten des Herrn blüht!

Oh Du, Licht, göttliche Rose am Kreuz, die Du Deine Kraft und Deine heilige Macht denjenigen gewährst, die sie im harten Kampf verdient haben, und die Du auf der mystischen Leiter führst, die sich von der Erde zum Himmel erstreckt, von der Materie bis zum Geist!

Oh heiliges und gesegnetes Kreuz! In Dir ist latent die Erlösung und unter Deiner Macht und Deinem erhabenen Licht suchen wir alle Zuflucht, um dieses

heilige Opfer der Eucharistischen Salbung darzubringen.

Nach diesem Gebet muss es einen Moment der Meditation geben… Währenddessen bleiben der Priester, die Diakone und die Gläubigen auf den Knien. Nach diesem Moment werden alle, die an der Eucharistie teilnehmen sollen, jene sein, die um den Altar versammelt sind. Und der bereits stehende Priester reicht zuerst die Hostie oder das Brot und sagt:

DAS IST MEIN LEIB, EMPFANGE IHN ZU DEINER ERLÖSUNG.

Diesen Satz wiederholt der Priester jedes Mal, dass er das Brot oder die Hostie einem Teilnehmer reicht.

Am Ende dieses Aktes nimmt er den Kelch, in dem der Traubensaft oder der alkoholfreie Wein deponiert ist, und reicht ihn jedem Teilnehmer und sagt:

DAS IST MEIN BLUT, EMPFANGE ES, DA ES VERGOSSEN WURDE, UM DIE WELT ZU ERLÖSEN.

(Es wird jedes Mal wiederholt, wenn das Getränk gegeben wird).

Nachdem er allen zuerst das Brot und dann sofort den Wein gereicht hat, kehrt der Priester mit jedem einzelnen zurück und legt die Hand über den Kopf, und sagt:

DER FRIEDEN SEI MIT DIR, DAMIT DU AM LICHT TEILHAST.

Dann, nachdem er mit allen abgeschlossen hat und alle noch auf den Knien sind, hebt der Priester seine Hände zum Segen und sagt:

Empfangt das Zeichen des Kreuzes auf euren Hälsen und auf euren Lippen, damit ihr zu Erben des Lichtes werdet.

Alle erheben die rechte Hand und der Priester spricht das Mantra aus.

I.A.O. I.A.O. I.A.O.

Dann kreuzt der Priester seine Hände über der Brust und alle Teilnehmer singen das *Te deum laudamus*.

HEILIG, HEILIG, HEILIG, HERR VON SABAOTH!

Zum Schluss erteilt er mit dem Schwert den Aaronischen Segen.

Dies ist die einfache Form, die aus den grundlegenden Werken der Ur-Religion übernommen wurde, und ist an sich ein mächtiger Akt der Zeremonialmagie, der den Teilnehmern Gesundheit und Wohlbefinden bringt. Der Priester kann am Ende die Kette bilden.

* * *

WARNUNG

„Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen“. (Matthäus 7, 6)

Jede Familie kann ihre Gnostische Salbung in ihrem eigenen Haus oder Privathaus verwirklichen. Keine unwürdige Person sollte zu dieser GNOSTISCHEN MESSE zugelassen werden, da es eine Profanation ist.

Ich, AUN WEOR, der Initiator des neuen Wassermannzeitalters, ermächtige die gesamte Menschheit, die HEILIGE SALBUNG zu realisieren, jede Familie und in ihrem eigenen Haus.

Ich, AUN WEOR, der große AVATARA des WASSERMANNZEITALTERS, läute die Glocke des neuen Zeitalters und öffne die Türen der EINWEIHUNG für die ganze Menschheit.

* * *

14. März 1952

Vor einigen Nächten sah ich eine grüne Schlange von der Konstellation des „Großen Bären“ herabsteigen. „Etwas Schlimmes“, sagte ich zu mir selbst, „etwas Hartes für mich“. Diese grüne Schlange war die Matrize eines schlimmen Ereignisses, das mich erwartete.

Und in der Tat wurde dieses schlimme Ereignis heute, am Freitag, den 14. März, buchstabengetreu erfüllt: Ich wurde auf ungerechte Weise im städtischen Gefängnis von Cienaga eingesperrt. Ich habe die grüne Schlange vernichtet, und deshalb glaube ich, dass ich bald triumphieren und freigelassen werde.

Ich schreibe diese Zeilen im Gefängnis, hier höre ich nur unbescheidene und vulgäre Worte, hier wird nur über Verbrechen und Laster gesprochen… das ist abscheulich… ich bleibe jedoch gelassen … so muss der Eingeweihte sein.

Man muss lernen, inmitten von Widrigkeiten zu lächeln. Wir müssen lernen, wie „Daniel“ in der Löwengrube zu leben! Wie schön ist diese wunderbare Schule des

Lebens… Das neue Zeitalter wird kommen, und es wird Licht, Weisheit und Schönheit geben!
„Aber vor diesem allen werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und werden euch überantworten den Synagogen und Gefängnissen und euch vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen“ (Lukas 21,12). So verfolgten sie die Propheten, die vor uns kamen; deshalb sollten wir, die Helden des Lichts, uns nicht fürchten…

Lesen wir die Geschichten über die Gefangenschaft des Paulus, damit wir erkennen, wie sehr die Propheten, die vor uns waren, gelitten haben.

An diesem Abend scheint die Sonne im Westen bereits unterzugehen, und ich bin immer noch im Gefängnis eingesperrt. Die Gefangenen und die Wachen reden, und sie sprechen über schreckliche Dinge… Ich habe gerade Besuch von einer „Schülerin“ von mir erhalten; sie ist eine sehr geduldige Frau, ihr Besuch hat mich sehr glücklich gemacht… Wir, die Kinder des Lichts, bilden eine universelle Bruderschaft.

* * *

Der neue Tag ist in diesem Gefängnis endlich angebrochen. Gestern Abend wurde ich von meinem

„Innersten“ instruiert und er sagte zu mir, dass ich zu diesem Zeitpunkt einen „Anwalt-Verstand“, einen „sächsischen“ Verstand brauche. Der Innerste hat Recht, denn in diesen Momenten muss ich mich vor meinen Henkern verteidigen… Ich muss in diesen Momenten exakte Gedanken und ein genaues Konzept haben.

Der Morgen ist bewölkt, und einige Gefangene sprechen durch die Gitterstäbe mit den Wachen. Da sitzt eine Hure; sie reden über alles, sie reden auch über Sauereien.

Heute habe ich darüber nachgedacht, das Angebot meines Jüngers Israel Bermudez anzunehmen. Dieser Bruder bot mir ein Landhaus an, damit ich mit meiner Familie dort leben kann… Ich hatte daran gedacht, auf unbestimmte Zeit in Cienaga zu bleiben, aber es ist mir unmöglich; diese Henker der offiziellen Wissenschaft, diese Finsteren, lassen mich nicht in Ruhe, sie hassen mich auf den Tod, weil ich „Die perfekte Ehe“ und „Die Revolution von Bel“ geschrieben habe, und sie suchen nach einem Weg, mir Schaden zuzufügen. Das schlimmste Verbrechen, das man mir vorwirft, ist die Befolgung der Weisheit des Evangeliums: die Heilung von Kranken. Die offiziellen Ärzte bekriegen mich.

Sobald ich aus diesem Gefängnis herauskomme, werde ich zur Fundación reisen mit dem Ziel, mit meinem Schüler Israel Bermúdez zu sprechen und sein Angebot anzunehmen. Dort auf dem Land, nur wenige Kilometer

von Fundación entfernt, werde ich in Frieden leben können, in Kontakt mit der großen Mutter Natur „ISIS“, Maria oder Maya… Vielleicht lassen mich dort die Henker der offiziellen Wissenschaft in Frieden.

Diese Wissenschaft des 20. Jahrhunderts ist beängstigend… Jetzt haben die Ärzte der offiziellen Wissenschaft Armeen von Polizisten unter ihrem Befehl… und inhaftieren und martern… und die „Sanitäter“ demonstrieren ihre Polizeigewalt! Wie lächerlich ist diese Mischung aus Medizin und Bajonetten! Die heilige Wissenschaft des Hippokrates, des Galenus und des Paracelsus ist zu „Gefängnissen“ und Gendarmen und Gewehren geworden… Welch eine schreckliche Entweihung! Alles in diesem 20. Jahrhundert ist dunkel… Ich habe meine Augen auf die Kinder des Wassermannzeitalters gerichtet…

Heute habe ich mich vor meinen Richtern verteidigt, und meine Verteidigung war so brillant, dass sie sie in Erstaunen versetzte. Ich war selbst erstaunt über das, was ich sagte.

„So nehmt nun zu Herzen, dass ihr euch nicht sorgt, wie ihr euch verteidigen sollt“.

„Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, denen alle eure Widersacher nicht widerstehen noch widersprechen können“.

„Ihr werdet aber verraten werden von Eltern und Geschwistern, Verwandten und Freunden; und sie werden einige von euch zu Tode bringen“.

„Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen“.

„Und kein Haar von eurem Haupt soll verloren gehen“.

„Seid standhaft, und ihr werdet euer Leben gewinnen“. (Lukas 21, 14-19)

Dieses 20. Jahrhundert ist eine Zeit beispielloser Finsternis; noch nie hat es eine so schwarze Ära gegeben. Überall hört man Kriege und Kampfgetöse. Die Menschen sprechen nur über töten und getötet werden; das Wort „töten“ oder „er wurde getötet“ oder „er hat getötet“ ist nur auf den Planeten zu hören, auf denen die menschliche Evolution gescheitert ist. Das ist ein schreckliches Wort des „Avitchi“. Auf dem Schwarzen Mond oder „Lilith“ und auf der Erde ist dieses Wort überall zu hören. Heute gibt es auf unserer Erde keinen Ort, an dem man dieses ekelhafte Wort nicht hört. All dies beweist das schreckliche Scheitern unserer irdischen Entwicklung. Die menschliche Evolution ist gescheitert. Überall sieht man bewaffnete Armeen. Diese korrupte Zivilisation wird durch Blut und Feuer zerstört werden. Unser Herr Christus hat es in den folgenden Versen deutlich gesagt:

„Wenn ihr aber sehen werdet, dass Jerusalem von einem Heer belagert wird, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe herbeigekommen ist.“ (Lukas 21, 20)

Jerusalem symbolisiert unsere gesamte gegenwärtige Erde, oder besser gesagt, unsere gesamte gegenwärtige Zivilisation.

„Alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe ins Gebirge, und wer in der Stadt ist, gehe hinaus, und wer auf dem Lande ist, komme nicht hinein“.

„Denn das sind die Tage der Vergeltung, dass erfüllt werde alles, was geschrieben ist“. (Lukas 21, 21-22)

Bald wird der Dritte Weltkrieg ausbrechen und diese Zivilisation wird durch Blut und Feuer zerstört werden. Die ganze Erde wird zu einem gigantischen Friedhof werden, auf dem nur noch Kreuze, Kreuze und Kreuze zu sehen sein werden… Und wir werden die Fahne des Wassermannzeitalters auf den rauchenden Ruinen dieses riesigen Friedhofs aufstellen…

Die neue Ära ist eine Geburt der Natur, und jede Geburt ist schmerzhaft. Nur eine ausgewählte Gruppe von Seelen wird im Wassermannzeitalter einen physischen Körper haben können; und es wird Licht, Weisheit und Schönheit geben. Dies ist die erste Auferstehung, denn die zweite wird im Schützen sein.

„Selig ist der und heilig, der teil hat an der ersten Auferstehung. Über diese hat der zweite Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi sein und mit ihm regieren tausend Jahre“. (Offenbarung 20, 6)

Die Summe von tausend Jahren wird kabbalistisch wie folgt aufgeschlüsselt: 1 + 0 + 0 + 0 = 1; mit anderen Worten, ein Zeitalter, und dieses Zeitalter dauert 2000 Jahre. Während dieser zweitausend Jahre des Wassermannzeitalters werden die auserwählten Menschen Priester Gottes und Christi sein und mit ihm durch das Wassermannzeitalter hindurch regieren. Die Grenzen werden verschwinden, und die ganze Erde wird eine einzige Heimat der Liebe und Brüderlichkeit sein.

Aber im Steinbockzeitalter kehrt ein weiteres schwarzes Zeitalter zurück, und die bösen Seelen, die gegenwärtig in den Abgrund geraten, werden sich wieder auf unserer Erde inkarnieren, und sie werden dann eine weitere großartige Gelegenheit erhalten, ihre bösen Taten zu bereuen.

„Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan losgelassen werden aus seinem Gefängnis“.

„Und er wird ausziehen um die Völker an den vier Enden der Erde zu verführen, nach Gog und Magog, und sie zum

Kampf zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand am Meer“.

„Und sie stiegen herauf auf die Ebene der Erde und umringten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie“. (Offenbarung 20, 7-9)

Im Steinbockzeitalter wird den Dämonenseelen eine weitere Chance zur Buße gegeben. Und sogar Jahve selbst wird einen physischen Körper erhalten. Und Jahve wird im Land Judas geboren werden, und die Juden werden ihn als den Messias darstellen, sie werden sagen, dass dies der Messias war, auf den sie gewartet haben, und Jahve wird Wunder und trügerische Taten vollbringen; und dann werden die nicht zu rettenden Seelen mit Jahve in den Abgrund zurückkehren, für immer… Und im Abgrund werden diese Seelen den Zweiten Tod erleiden. Jene Persönlichkeiten, die vom „Innersten“ getrennt sind, werden sich nach und nach jammernd und zähneknirschend auflösen.

„Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit“. (Offenbarung 20, 10)

Dieses Ereignis wird zu Beginn der Ära des Schützen, in 4000 Jahren und in einigen Bruchteilen der Zeit, stattfinden. Dieses Ereignis wird mit dem Untergang der gegenwärtigen Kontinente einhergehen; es wird eine totale geologische Veränderung geben.

„Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden“.

„Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken“. (Offenbarung 20, 11-12)

Die lebenden Toten, diejenigen, die verurteilt wurden, sind die bösen Seelen, die vom „Innersten“ getrennt sind. Das Buch des Lebens ist das Buch der Erleuchteten; und alle karmischen Bücher existieren in der Astralebene. Jede Seele hat ihr Buch, in dem ihre Abrechnungen aufgeschrieben werden.

„Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und die Hölle gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken“.

„Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl“.

„Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl“. (Offenbarung 20, 13-15)

Der Zweite Tod ist der Zerfall der perversen Persönlichkeiten, die vom „Innersten“ getrennt sind, der Feuersee ist der Abgrund oder Avitchi, eine untergetauchte Bewusstseinsebene.

Über all diese Dinge habe ich heute meditiert; die Sonne geht bereits unter, und ich bin immer noch in diesem Gefängnis.

* * *

16. März 1952

Ein weiterer Tag im Gefängnis; ich erwarte Besuch. Gestern Abend bin ich in der Hierarchie noch weiter nach oben gestiegen. Ich habe diese Erhebung mit dem Gefängnis bezahlt; durch solche Leiden verdient man seine Grade. Ich habe diese schmerzliche Prüfung mit Gelassenheit und Geduld durchlebt und mein eigenes Gefängnis in ein Kloster der Heiligkeit verwandelt. Ich habe gegen niemanden protestiert und ich segne meine Henker. Wir müssen unsere Freunde lieben, weil sie uns begreifen, und unsere Feinde, weil sie uns nicht begreifen.

Der Weg ist voller Dornen, und die Füße des Wanderers werden von den harten Steinen des Weges blutig geschunden. Ich leide, aber ich hoffe, dass Julio Medina V., mein lieber Schüler, mich aus diesem Gefängnis herausholen wird. Heute habe ich Briefe an Julio geschickt und ihn um mehr Aktivität gebeten. Ich habe keine Angst, aber ich habe das Recht, mich zu verteidigen. Man kann sich immer verteidigen, aber ohne je irgendjemandem zu schaden.

Die esoterischen Dinge, die ich hier in diesem Gefängnis erlebt habe, sind so schön und göttlich, dass ich sie

niemals niederschreiben könnte. Ich schreibe diese Dinge nicht, es sind „unaussprechliche“ Dinge. Die Menschen würden mich nicht verstehen, wenn ich diese Dinge schreiben würde.

Hier, in diesem Gefängnis, habe ich mich an „Apollonios von Tyana“ erinnert. Wie groß war dieser Mann! Apollonios verbrachte die letzten Tage seines Lebens in einem Gefängnis. Als Apollonios in Rom eintraf, schaute er zum Himmel auf und sagte: „Es wird etwas Großes geschehen, und es wird nicht geschehen“. An diesem Tag brach ein Sturm aus, und gerade als Caesar trank, schlug der Blitz ein und zerbrach den Becher in seiner Hand, doch Caesar kam unversehrt heraus.

Apollonios heilte die Kranken und aß nur Obst und trank reines Wasser. Er wurde beschuldigt, ein Hexer zu sein, und in einem Gefängnis eingesperrt, wo er starb.

Hier in diesem Gefängnis habe ich heute an den großen Apollonios von Tyana gedacht. Alle wir, die Propheten der Menschheit, sind Märtyrer gewesen; deshalb sprechen sie in der Offenbarung klar zu uns und sagen:

„Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet in Bedrängnis sein zehn Tage. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“. (Offenbarung 2, 10)

Der gesamte Fortschritt des Eingeweihten basiert auf den Zahlen: 1 + 2 + 3 + 4 = 10; und deshalb heißt es: „Und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage“.

Der gesamte Pfad der Initiation ist voll der schrecklichsten Drangsale. Wer den Pfad der Initiation betritt, betritt den Pfad der schrecklichsten Bitterkeit. Die Grundlage der Initiation ist die Keuschheit, aber vergessen wir nicht, dass es in jedem gewöhnlichen Menschen immer auch den „Satan“ gibt, das Tier der Unzucht, das tierische „Ich“, das den Intellekt in uns entwickelt und die falsche intellektuelle Wissenschaft schafft, auf die die Menschen des 20. Jahrhunderts so stolz sind.

„Aber ich habe gegen dich, dass du Isebel duldest, die Frau, die sagt, sie sei eine Prophetin, und lehrt und verführt meine Knechte, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen“.

„Und ich habe ihr Zeit gegeben, Buße zu tun, und sie will sich nicht bekehren von ihrer Hurerei“.

„Siehe, ich werfe sie aufs Bett und mit ihr jene, die die Ehe gebrochen haben, ich stürze sie in große Trübsal, wenn sie sich nicht bekehren von Isebels Werken“.

„Und ihre Kinder will ich mit dem Tode schlagen. Und alle Gemeinden sollen erkennen, dass ich der bin, der

Nieren und Herzen erforscht, und ich werde geben einem jeden von euch nach euren Werken“. (Offenbarung 2, 20-23)

So spricht also das Universelle „Ich“ zu Isebel. Und „es“ wird Isebel und alle, die mit ihr Ehebruch begehen, die Kinder der Unzucht, in den Abgrund werfen. Kein Unkeuscher kann ein „Initiierter“ sein.

Die Kundalini erhebt sich auf Grund von Keuschheit, Heiligkeit und intensivem Schmerz. Der Weg der Initiation ist ein Weg der Tränen und der Bitterkeit. Man muss die sieben Leitern des Feuers aufsteigen, die auf Schmerz und Bitterkeit beruhen.

Bei seinem Aufstieg zum Kalvarienberg fiel Christus sieben Mal und stand sieben Mal wieder auf; dies ist symbolisch für die sieben Leitern der Macht des Feuers.

Während ich diese Zeilen schreibe, nähern sich die Besuche. Es ist ein heißer Nachmittag, und man vernimmt im Gefängnis nur schreckliche Dinge.

Ich tauche in meinen Inneren Gott ein, und in ihm fühle ich mich voller Fülle, so dass ich gelernt habe, wie „Daniel“ in der Löwengrube zu leben. So habe ich gelernt mein Gefängnis in ein Kloster der Liebe, des Lichtes, der Weisheit und der Heiligkeit zu verwandeln. Wie schön ist

die Schule des Lebens! Freuen wir uns, Brüder! Freuen wir uns…

Ich höre einige Gefängniswärter zornig sprechen; die Besucher sind ungeduldig, einige Frauen und Kinder warten mit unendlicher Sehnsucht darauf, ihre geliebten Gefangenen zu sehen und zu begrüßen… Ich bin von Schmerz umgeben und denke: So werden die großen kosmischen „Einweihungen“ gewonnen. Die Gendarmen schließen die Türen und bereiten alles vor, um die Besucher zu empfangen. Die armen Gendarmen! Wie dunkel ist das Reich des Teufels!

Die Besuche waren alle voller Liebe. Die Gefangenen waren sehr glücklich… und die Besucher umarmten ihre geliebten Gefangenen. Meine Priesterin-Ehefrau weinte, als sie sich nach dem Besuch von mir verabschiedete. Drei weitere Freunde besuchten mich; ich dankte ihnen sehr für ihren Besuch.

Meine Priesterin-Ehefrau und ich kommentierten den neuen Grad, den ich erhalten hatte und dessen Preis das „Gefängnis“ gewesen war. Meine Ehefrau weiß über alles Bescheid, weil sie eine „Eingeweihte“ ist und ihr nichts verheimlicht werden kann.

Der Besuch scheint die finstere Atmosphäre dieses Gefängnisses parfümiert zu haben. Der Duft der Brüderlichkeit ist erhaben.

„Liebe ist der Weihrauch der Götter“. Die Sonne geht im Westen bereits unter, und ich meditiere noch immer.

* * *

17. März 1952

Ein weiterer Sonnenaufgang in diesem Gefängnis. Ich habe die letzte Nacht damit verbracht, die 33 unterirdischen Kammern des alten Ägyptens der Pharaonen zu untersuchen. Diese dreiunddreißig unterirdischen Räume waren wie dreiunddreißig Säle, die durch dreiunddreißig Portale miteinander verbunden waren. Die archäometrische Anordnung dieser Kammern war eine exakte Darstellung unserer Wirbelsäule.

Der „Eingeweihte“ ging von Kammer zu Kammer gemäß dem Aufstieg von „Kanone“ zu „Kanone“, d.h. Wirbel nach Wirbel, seines heiligen Feuers der Kundalini.

Zweifelsohne entspricht jeder der dreiunddreißig Wirbel einer dieser Kammern. So wurde der Eingeweihte in jeder Kammer mit einem großen Fest empfangen.

Der Aufstieg der Kundalini durch jeden Wirbel ist langsam, mühselig und schwierig. Jeder Wirbel hat seine Prüfungen und besonderen Bedingungen der Heiligkeit. Allerdings kann man den Aufstieg der Kundalini beschleunigen, aber das kostet viel Schmerz und viel Bitterkeit und Schwierigkeiten.

Diese alten Mysterien des alten Ägyptens und diese dreiunddreißig Kammern müssen jetzt in uns selbst, in den inneren Welten, gesucht werden. Die alten Mysterien finden sich nun in den inneren Welten, und während das heilige Feuer entlang unserer Wirbelsäule aufsteigt, werden wir in jeder der dreiunddreißig heiligen Kammern empfangen.

Die drei Wirbel unseres Kopfes sind diejenigen, die die meisten Tränen kosten… dort müssen wir uns durch unsagbare Bitterkeiten quälen, die wir in lebendigem Fleisch ertragen müssen: Nöte, Gefängnisse, Feinde, Elend, usw. Das ist schrecklich…

Jeder einzelne dieser Wirbel, „Kanonen“ oder „Pyramiden“ muss mit unsagbaren „Prüfungen“ bezahlt werden. Aber der Mutige nimmt den Himmel im Kampf ein, was auch immer es koste.

Die mächtigsten bekannten Mantras zur Erweckung von KUNDALINI sind die folgenden: **KANDIL, BANDIL, RRRRR**.

Man muss die Stimme in der ersten Silbe eines jeden Wortes anheben und in der zweiten Silbe eines jeden Wortes absenken, und zwar in Form eines Gesanges; und der Buchstabe R muss als Nachahmung des Klappergeräusches der Klapperschlange in einer hohen

Tonlage oder wie ein Motorgeräusch, aber in einer hohen Tonlage, ausgesprochen werden.

Ich habe heute über all diese Dinge nachgedacht; sie sagen, dass der Anwalt mich aus diesem Gefängnis herausholen wird, und ich hoffe, dass es schnell geht. Ich schäme mich nicht zu sagen, dass ich im Gefängnis war, und deshalb schreibe ich es, damit die Menschen des Wassermannzeitalters die Bitterkeit kennen, die ihr „Avatara“ AUN WEOR durchlaufen musste.

Die Menschen dieses 20. Jahrhunderts verstehen mich nicht, aber die Kinder des Wassermannzeitalters werden mich verstehen. Deshalb, meine Brüder des Wassermannzeitalters, hört mir gut zu: Die Menschen des 20. Jahrhunderts waren Barbaren und sind in den Abgrund eingetreten. Ihr werdet den Frieden genießen, während sie im Abgrund eingeschlossen sind, aber wenn sie aus dem Abgrund wieder herauskommen werden, wird die Erde wieder von schrecklicher Dunkelheit erfüllt sein. Nutzt also die zweitausend Jahre Licht. Verwirklicht euch gründlich, und bereitet euch darauf vor, der Dunkelheit des Steinbockzeitalters gegenüberzutreten.

Es besteht kein Zweifel, dass diese Weltbühne, auf der sich der große Kampf zwischen den Mächten des Lichts und der Finsternis abspielt, durch eine neue „Bühne“ ersetzt werden muss.

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr“. (Offenbarung 21,1)

Hier sprechen wir klar und präzise über eine geologische Veränderung der Erdkruste. Ich habe den Nord- und Südpol der Erde gründlich untersucht und sehe, dass diese beiden Pole völlig ätherisch werden. Die großen Entdecker der Antarktis behaupten, dass dieser Kontinent eine Welt der Bilder ist.

Diese Bilder schweben in der polaren Atmosphäre; die Pole der Erde veräthern sich gerade. In Zukunft werden diese Pole durch eine als „Präzession der Äquinoktien“ bekannte Bewegung der Erde, d.h. durch Retrogradation, zur Äquatorialachse der Erde werden; die Erdachse verschiebt sich langsam, und in der Zukunft wird die Antarktis von der göttlichen Menschheit bewohnt sein. Am Nordpol wird auch ein Kontinent entdeckt werden, auf dem später die göttliche Menschheit leben wird.

Heutzutage sind die polaren Kontinente unbewohnbar und von Wasser, Schnee und Eis umgeben, weshalb die Offenbarung folgendes sagt:

„Und er zeigte mir einen Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der ausgeht von dem Thron Gottes und des Lammes“. (Offenbarung 22,1)

Wenn wir den Kontinent der Antarktis hellseherisch beobachten, sehen wir in der Zukunft eine göttliche Menschheit, die in großem Glück lebt.

„Und ich, Johannes, sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann“.

„Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein“.

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen“ (Offenbarung 21,2-4)

Nur die wahren „Eingeweihten“, die echten Jünger unseres Herrn CHRISTI werden in der „Antarktis“ leben können. Der Rest, d.h. der Großteil der Menschheit wird unweigerlich in den Abgrund stürzen. Deshalb warnt uns die Offenbarung wie folgt:

„Die Feigen aber und Ungläubigen und Frevler und Mörder und Hurer und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner, deren Teil wird in dem Pfuhl sein, der mit

Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod“. (Offenbarung 21,8)

Der Zweite Tod ist schrecklich… Jene Persönlichkeiten, die vom „Innersten“ geschieden sind und sich dem Feuer der Leidenschaften hingegeben haben, zerfallen nach und nach im „Avitchi“. Der „Avitchi“ ist ein untergetauchter Bewusstseinszustand, dessen materielles Zentrum der kosmischen Gravitation der schwarze Mond ist, der von den Astronomen „Lilith“ genannt wird.

Der Avitchi ist eine Ebene des untergetauchten Bewusstseins. Der Avitchi ist der See, der mit leidenschaftlichem Feuer brennt. Der Avitchi ist eine versunkene Welt, der „Abgrund“. Und es ist schmerzhaft, das zu sagen, aber die menschliche Evolution ist gescheitert, und die Menschheit stürzt gerade fast vollständig in den schrecklichen Abgrund. Es besteht kein Zweifel daran, dass im Steinbockzeitalter viele der Seelen, die den Schmerz des „Abgrunds“ erlebt haben, sich endlich entschließen werden, den Lehren CHRISTI zu folgen. Aber wehe den Seelen, die zu Beginn des „Schützenzeitalters“ ihre Sünden nicht bereut haben, denn dann werden sie für immer in den Abgrund zurückkehren und für immer und ewig gequält werden.

Die neue Bühne der menschlichen Evolution wird also die Antarktis sein, und ein Kontinent des Nordpols, der noch nicht entdeckt worden ist. Die gegenwärtigen Kontinente

werden nach und nach auf den Meeresgrund sinken, und die Zukunft der Menschheit liegt an den Polen. Wenn die gegenwärtigen Pole zur Äquatorialachse der Erde werden, dann werden die polaren Kontinente vollständig veräthert sein, und so werden wir die zukünftige Erde als ätherisch betrachten.

Die Pole der Erde sind derzeit Schauplatz einer mächtigen alchemistischen „Transmutation". Luft, Wasser, Erde und Eis verwandeln sich in diesem Moment in ätherisch-materielle Substanzen; in etwas Physisch-Ätherisches oder Ätherisch-Physisches.

Deshalb wird das zukünftige Jerusalem das ätherische Land von morgen sein. Der ganze 17. war für mich ein Tag der Hoffnung auf meine Freiheit, und ich sehe Gefangene, die entlassen werden, und ich warte weiterhin geduldig auf meinen Entlassungsschein. Der Anwalt verteidigt mich vor dem Verbrechen, die Kranken zu heilen, da ich dieses Verbrechens beschuldigt werde…

Ich setze meine Hoffnung auf den Anwalt, und ich warte geduldig auf meine Freiheit! Wie schwer ist der Weg der Initiation! Das ist schrecklich, aber es ist all diese Bitterkeit durchaus wert, denn je schwerer die Sorgen, desto größer sind die Feste der Tempel und die „Feste der Götter".

Der Schmerz der „Gerechten“ hat auch eine „Grenze“, und die Grenze dieses „Schmerzes“ sind die großen Feste der Seele. Hier, in diesem Gefängnis und zwischen diesen Mauern und diesen Gittern fühle ich, Aun Weor, mich triumphierend und siegreich. Ich habe vor nichts Angst! Ich bin mächtig!

Ich bin von immenser Freude erfüllt, weil ich Baphomet die Feuerfackel entrissen habe. Wer könnte mich auf diesem leuchtenden und triumphalen Marsch aufhalten? Hier in diesem Gefängnis habe ich mehrere Gefangene gehört, die in Wut und Verzweiflung protestierten. Ich protestiere nicht, noch verzweifle ich, noch kneife ich, denn mein Bewusstsein ist vom „Innersten“ erhellt und in den Tiefen meines Wesens leuchtet nur „Jener“, der absolut gerecht ist.

Vielmehr habe ich diese schmerzhaften Umstände meines Lebens voll ausgenutzt, um das Licht aus der Dunkelheit zu reißen und auf der leuchtenden Leiter der Lichthierarchien noch höher zu steigen. Ich kann angesichts der wunderbaren Widrigkeiten, die das Leben für mich bereithält, nicht protestieren, und ich glaube, dass diese wunderbaren Umstände maximal ausgenutzt werden müssen, um die großen Verwirklichungen zu erreichen.

Diese Bitterkeiten sind großartige Gelegenheiten, die ergriffen werden müssen. Der Meister hat keine Angst,

aber er ist auch nicht leichtsinnig; es gibt das Recht, sich zu verteidigen, aber es gibt kein Recht, jemandem Schaden zuzufügen, also verteidige ich mich wie ein Anwalt, doch beschuldige nicht einmal meine Henker, sondern schüttle liebevoll die Hand dessen, der mich ins Gefängnis geworfen hat.

So sollten wir vorgehen, indem wir niemanden hassen; wir sollten unsere armen Feinde lieben und die Peitsche des Henkers küssen. Ein „Kerkermeister“ kam liebevoll auf mich zu und sagte: „Sie werden aufgehalten“, und ging dann weg…

Die Sonne scheint bereits im Westen, und ich widme mich diesen tiefen Meditationen. Die Nacht nähert sich, und ich habe immer noch nicht meinen Entlassungsschein bekommen. Was ist wohl passiert? Der Abend vergeht, und die Nacht kommt…

* * *

18. März 1952

Ein neuer Sonnenaufgang, und ich habe heute einige gute Hoffnungen: 18 ist meine Zahl, 1 + 8 = 9; 9 ist die Zahl der Eingeweihten.

Die Meister arbeiten gerade hart für meine Freiheit. Meine Gefangenschaft ist nicht wegen Karma, es war nur eine harte „Prüfung", der Preis für einen esoterischen Grad. Ich habe diesen Grad bereits verdient und deshalb gibt es keinen Grund mehr, weshalb ich im Gefängnis sein muss. Ich fragte einen Meister, warum mir keine Freiheit gegeben wurde, und in einem zutiefst mitfühlenden Ton brach er ein Stück Eis ab und sagte: „Es hat Nachlässigkeiten gegeben".

Und es hatte wahrlich keine Verteidigung des ersten Anwalts gegeben, weshalb er gewechselt werden musste. Es gab „Kälte", und diese „Frostigkeit" und Gleichgültigkeit kann durchaus durch das Eis symbolisiert werden, d.h. die Kälte der Staatsbeamten. Ich habe soeben Briefe an meinen lieben Bruder Julio Medina V. geschrieben und ihn um eine „höchste Anstrengung" für meine Freiheit gebeten.

Gestern Abend habe ich Briefe an meinen geschätzten Schüler Israel Bermudez aus Fundación geschickt. Bruder Bermudez ist Arzt, und ich habe ihn gebeten, zu kommen und mich aus den Krallen der Ärzte der offiziellen Wissenschaft zu befreien.

Die Meister der Weißen Loge, die in gewaltigen Ketten versammelt sind, kämpfen für meine Freiheit, aber in der Schöpfung ist alles „dual"; es bedarf einer weiteren intensiven Aktivität in der physischen Welt durch meine Freunde, um meine Freiheit zu erlangen. Ein „Werk" der „hohen Magie" muss von einem anderen „Werk" in der physischen Welt begleitet werden, um schnelle Erfolge zu erzielen: und so werden die großen Erfolge des Lebens erreicht.

In diesem Moment hat mich ein befreundeter Detektiv freundlich begrüßt und mir gesagt, dass mein Fall unwichtig sei; er teilt mir mit, dass mein Anwalt im Rathaus ist und dass dieser Anwalt mich auf die Straße setzen wird… Ich sage mir innerlich, dass ich geduldig warten werde…

Ich sehe Bewegung in diesem Gefängnis; einige Gefangene ziehen sich fröhlich an, um entlassen zu werden, doch ich warte weiterhin geduldig auf meine Freiheit. Ich habe gerade einen Besuch von Julio Medina V. erhalten, und er teilt mir mit, dass es keinen Grund für meine Inhaftierung in diesem Gefängnis gibt, da es nicht

einmal einen Haftbefehl gegen mich gibt. Bruder Julio Medina V. ist optimistisch und teilt mir mit, dass der Anwalt sagt, sie werden mich heute entlassen. Julio Medina V., der Autor dieses „großartigen“ Vorworts, das mein Werk „Die Revolution von Bel“ schmückt, hat sich meiner angenommen; er hat meine Verteidigung finanziert und kämpft für meine Freiheit. Im Buch „In der Vorhalle des Heiligtums“ studiert Julio Medina V. eingehend das Gefängnissystem und kommt zu dem Schluss, dass das Gefängnissystem als Korrekturmethode nicht sinnvoll ist, denn - wie er sagt - das Böse wird nicht mit dem Bösen, sondern mit dem Guten selbst bekämpft. Und in der Tat hat das Gefängnissystem als Korrekturmethode versagt.

Julio Medina V. skizziert mit seiner Diamantfeder in seiner wunderbaren Studie ein neues System der menschlichen Reform, das von der Menschheit des Wassermannzeitalters zweifellos angenommen werden wird.

Bis zum heutigen Tag im 20. Jahrhundert wurde noch kein Täter im Gefängnis korrigiert. Gefängnisse sind Orte der Korruption, und dort werden viele, die keine Diebe waren, zu Dieben und Kriminellen. Der Plan von Julio Medina V. besteht darin, die Gefängnisse durch landwirtschaftliche Felder zu ersetzen; jedem Gefangenen ein Stück Land zu geben, das er anbauen kann, und ein Haus, in dem er mit seiner Frau und seinen

Kindern leben kann, um das sexuelle Problem der Gefängnisse zu vermeiden; eine Sparkasse für die Gefangenen zu haben, in der die Gefangenen das Geld aufbewahren, das sie aus ihren landwirtschaftlichen Verkäufen erwirtschaftet haben. Und so hat der Gefangene an dem Tag, an dem er den Hof verlässt, etwas, mit dem er in der Gesellschaft arbeiten kann. Er schlägt vor, erfahrene Psychologen zu haben, die die besonderen Fähigkeiten eines jeden Gefangenen untersuchen, und diese in Schulen oder Instituten in diesen großen Bauernhöfen ausbilden. Und so könnten sie aus diesen Gefängnissen Ärzte, Zahnärzte, Schuster, Ingenieure usw. herausholen. Ebenso könnte man dort illustrative Kinosäle, Bibliotheken, Konferenzräume usw. gründen.

Julio Medina V. schlägt vor, dass anstelle von Wächtern elektrische Hochspannungsleitungen um die weiten landwirtschaftlichen Felder herum angelegt werden könnten. Julio Medina V. erarbeitete diesen Plan eines Mannes mit der Vision eines Adlers, und er entwickelte ihn auf wunderbare Weise in seiner beeindruckenden Studie mit dem Titel: „In der Vorhalle des Heiligtums“.

Reformieren heißt „erneut formen“, und man kann nicht mit dem Bösen umformen, sondern nur mit dem Guten, und deshalb glaube ich, dass der Plan, den Julio Medina V. im Buch „In der Vorhalle des Heiligtums“ skizziert, dazu berufen ist, in Zukunft eine gewaltige Mission zu

erfüllen. Deshalb ist es unmöglich, „In der Vorhalle des Heiligtums“ vom Text mit dem Titel „Die Revolution von Bel“ zu trennen, denn dieses Werk ist dazu berufen die kulturelle Grundlage des Wassermannzeitalters zu sein, ebenso wie „Die perfekte Ehe“.

Ein weiterer beeindruckender Punkt im Buch „In der Vorhalle des Heiligtums“ von Julio Medina V. ist das wirtschaftliche Problem der Welt. Wenn wir hellseherisch die soziale Organisation dieser schönen Menschheit beobachten, die die „Antarktis“ bewohnen wird, sehen wir dort den Wirtschaftsplan von Julio Medina V. kristallisiert. Dort sehen wir eine glückliche Menschheit; jeder wird in seinem eigenen Haus leben und ein kleines Gemüsebeet und einen Garten haben. Niemand wird dort hungern, noch wird es dort Landbesitzer geben, und jeder soll in seinem eigenen Garten säen und von seiner eigenen Ernte essen. Dasselbe Wirtschaftssystem ist in den gebildeten Menschheiten jedes fortgeschrittenen Planeten vorhanden. Und die irdische Menschheit wird sich an diese kosmische siderische Ordnung anpassen müssen. Aus all diesen Gründen erachte ich, dass sich „In der Vorhalle des Heiligtums“ in Zukunft völlig herauskristallisieren wird, und dann wird jeder den Koloss bewundern müssen, der diese Studie geschrieben hat.

Dies waren meine Gedanken an diesem Morgen voller Hoffnung auf meine Freiheit. Die Sonne hat den Zenit des

Himmels erreicht, und ich bin immer noch in diesem Gefängnis.

* * *

Die Gendarmen verteilen einige Münzen an die Gefangenen, damit sie Essen kaufen können oder jemanden schicken, um Essen zu besorgen. Sie bringen einige Mahlzeiten und in meinen Überlegungen versunken, meditiere ich und schreibe weiter.

Beim Mittagessen brachte mir ein Freund eine Kopie der Verteidigung, die mein Anwalt vorlegte, und bat um meine sofortige Freilassung. Die Verteidigung ist großartig, und ich denke, ich werde triumphieren. Ich bin jedoch nicht ungeduldig, denn ich bin zu dem Schluss gekommen, dass Gelassenheit eine wahre Rüstung ist, die uns stark und mächtig macht. In der Sehnsucht, meine unmittelbare Zukunft zu kennen, öffne ich die Bibel und lese den folgenden Vers:

„Nun aber redet der HERR und spricht: In drei Jahren, wie eines Tagelöhners Jahre sind, wird die Herrlichkeit Moabs gering werden mit all dem großen Gepränge, dass wenig übrig bleibt, gar nicht viel“. (Jesaja 16,14)

Ich begreife die esoterische Bedeutung, denn ich weiß, dass Christus am dritten Tag von den Toten auferstanden ist.

Ich weiß, dass der Ruhm von „Moab“, d.h. die Pracht Satans, völlig besiegt wird, wenn der Eingeweihte die dritte große Einweihung der Höheren Mysterien erhält. Ich verstehe, dass die wenigen Rückstände, die klein und nicht stark sind, im Mentalkörper verbleiben. Sie werden durch den vierten Grad der Macht des Feuers verbrannt werden. Lasst also den Kampf kommen, lasst das Gefecht kommen, denn wir sind im Krieg mit dem Volk von „Moab“ (den Atomen des geheimen Feindes).

Die Sonne geht bereits unter, und obwohl ich immer noch im Gefängnis bin, kann ich den 18. als glücklich beendet betrachten mit einem Nachruf, den Julio Medina V. mir gerade geschickt hat, und der wie folgt lautet:

„Mein lieber Bruder: Ich bin gerade mit dem Anwalt zum Büro des Bürgermeisters gegangen; der Bürgermeister ist um zwei Uhr nachmittags eilig mit dem Prozessagenten nach Orihueca gegangen, und wird erst in den frühen Abendstunden zurückkehren. Ich bin also mit Dr. Lazzo einig, dass wir zum Haus des Bürgermeisters gehen, damit er von dort aus die Entlassungsanordnung ausstellen kann. Er hat nämlich bereits den Sekretär gefragt, ob die Angelegenheit geregelt sei, und der Sekretär hat ihm gesagt, dass du nicht mehr in Haft

bleiben musst. Wir warten also auf die Ankunft des Bürgermeisters, um mündlich nochmal um das zu bitten, was bereits schriftlich erbittet wurde, und ich dir weitergeleitet hatte; wie du siehst, haben diese vielen Abwesenheiten der Beamten deine Entlassung behindert. Der Anwalt hat alles schnell erledigt, da ein Ermittlungsverfahren gegen dich eingeleitet wurde und man dafür Beweise vorlegen muss. Wir haben also keine Zeit vergeudet, und du kannst sicher sein, dass deine Entlassung stattfinden wird, sobald der Bürgermeister eintrifft.

Dein Freund:
J. MEDINA.“

So erhielt ich am 18. das Wort „Freiheit“, und mein Anwalt und Arzt „Lazaro Lazzo“ gewann den Prozess mit einer beeindruckenden Verteidigung. Das war ein monumentaler Rechtsakt. Der Tag 18. war also ein echter Triumph für mich…

* * *

19. März 1952

Der Prozess ist bereits gewonnen, und es bleibt nur noch, dass der Bürgermeister in sein Büro kommt und mir den Entlassungsschein ausstellt.

Heute feiert man das Fest des Heiligen Josef, und ich habe gehört, dass der Bürgermeister von Kneipe zu Kneipe tingelt. Ein Jünger informierte mich, dass der Bürgermeister um zehn (10 Uhr) ins Büro geht, um mir den Entlassungsschein auszustellen. Ich frage mich: Wird der Bürgermeister auch nur für einen Augenblick die „Kneipentour“ verlassen, um meiner bescheidenen Person zu gedenken?

Zwei treue Jünger kamen aus Barranquilla, um mich zu besuchen. Ich erwiderte ihre Grüße mit den Worten:

„Hier bin ich in diesem Gefängnis eingesperrt, „angeblich“ wegen dem sehr schweren Verbrechen, die Kranken zu heilen“.

Die beiden Jünger antworteten mir nachdenklich: „Heißt das also, dass Gutes tun als etwas Schlechtes angesehen wird?“ Sofort fuhr ich mit dem Gespräch fort: „Hier fühle

ich mich glücklich und mächtig, ich habe vor nichts Angst, und ich habe mein Gefängnis in ein Kloster verwandelt. So gewinnt man esoterische Grade…“

Ich sprach noch ein wenig mit meinen Schülern, und sie zogen sich nachdenklich zurück, in der Hoffnung, dass ich um zehn Uhr morgens frei sein würde. Aber ich frage mich immer wieder: Wird der Bürgermeister sein Fest verlassen, wird er sich an mich erinnern?

Tatsächlich ist die vom Bürgermeister zitierte Stunde von 10 Uhr bereits verstrichen; es nähert sich 11 Uhr, und der Bürgermeister ist nicht ins Büro gegangen. Er „feiert“.

Mein Anwalt und Herr Julio Medina V. sind zu der vom Bürgermeister festgelegten Zeit im Rathaus erschienen, aber es war alles umsonst; der Bürgermeister ist nicht gekommen, er „feiert“.

Gewiss, heute ist der Festtag des Heiligen Josef und alle öffentlichen Ämter sind geschlossen; aber der Bürgermeister gab gestern Abend sein Wort, dass er um 10 Uhr in sein Büro kommen würde, nur um meinen Entlassungsschein auszustellen, und doch wurde „das Wort“ nicht gehalten. Warum?

Vor einigen Jahren brauchte man nicht so viele Dokumente, so viele Zertifikate, so viele Anforderungen, um Geschäfte zu machen. Ein Mann gab „sein Wort“, und

das Wort dieses Mannes war ein Dokument. Heute haben sich die Dinge geändert, der Mensch hat die Verantwortung des Wortes bereits verloren, und selbst in den Gerichtsämtern sind nur Tinte und Papier zugelassen.

In der Antike war es den „Eingeweihten“ verboten, öffentlich über die alten Naturkatastrophen zu sprechen, aus Angst, sie wieder ins Leben zu rufen. Die „Eingeweihten“ wussten sehr wohl, dass das Wort eine enge Beziehung zu den vier Elementen der Natur hat, und dass von einer Katastrophe zu sprechen so viel bedeutet, wie sie heraufzubeschwören und wieder ins Leben zu rufen; und deshalb war es den „Eingeweihten“ verboten, von den alten Katastrophen außerhalb des Tempels zu sprechen.

Jedes Wort kristallisiert sich durch die Tattwas, und so hat die Menschheit sich ihr gegenwärtiges Leben (katastrophal und schrecklich) durch die Kraft des Wortes geschaffen. In der Passion unseres Herrn Jesus Christus könnte der „Hahn“ nicht fehlen. Dieses Tier symbolisiert das „Wort“…

In der esoterischen Freimaurerei wird das Kehlkopf-Chakra durch den okkulten Grad des „Hahns“ dargestellt. Wenn die Kundalini den mit der Schilddrüse verwandten Wirbel erreicht, singt der Hahn der Leidenschaft. Die ganze Kraft des Wortes liegt in der sexuellen Kraft des Hahnes.

Die fünf Vokale der Natur **I. E. O. U. A.** leben und ertönen in der gesamten Natur.

Der Vokal „I“ bringt die Hirnanhangsdrüse und die Zirbeldrüse zum Schwingen und verleiht uns die Macht des Hellsehens. Der Vokal „E” bringt die Schilddrüse zum Schwingen und verleiht uns die Macht des okkulten Ohres. Der Vokal “O” bringt das Herzzentrum zum Schwingen und verleiht uns die „INTUITION”. Der Vokal „U“ weckt unseren Solarplexus und verleiht uns die Macht der „Telepathie“. Der Vokal „A“ weckt unsere Lungen-Chakren und verleiht uns die Macht, uns an vergangene Reinkarnationen zu erinnern.

Eine tägliche Stunde der Vokalisierung öffnet uns all diese verborgenen Mächte. Sie werden so ausgesprochen:

**Iiii

* * *

Maria Magdalena war von Schrecken erfüllt, als sie das Zischen des Foat und das Wort „Tibo“ „Tibo“ „Tibo“ hörte, das den Christus zu der Tragödie von Golgatha verurteilte. „Maria“ stand am Fuße einer Mauer, als sie mit ihren spirituellen Ohren das schreckliche Urteil hörte. In der Ewigkeit gibt es eine heilige Sprache, in der alle Meister der Menschheit sprechen: das ist die goldene Sprache, mit der Götter und Engel sprechen. Dies ist das schöpferische Wort.

„**Talitha cumi**“ sagte Christus, als er eine Arbeit der Totenerweckung ausführte. „**Talitha cumi**“ ist ein Mantra, um die Toten aufzuerwecken.

Huiracocha sagt: „Jenem, der weiß, verleiht das Wort Macht; niemand hat es ausgesprochen, niemand wird es aussprechen, außer dem, der es inkarniert hat“. Das heißt, derjenige, der sich bereits vollständig verwirklicht hat.

Lasst uns einige Worte des großen Wortes des Lichts sehen:

AIBU (Wort des Grußes), **AEODON** (Bedrängnis), **MASLEIM** (Pflicht), **SHU SHA SHU** (ungehörig, unbescheiden, usw.), **PITRES** (Kanonen oder Wirbel der Wirbelsäule), **VENARLO** (Ihn anbeten), PRESEM

(höher), **REIDISTISTINA** (Wiedereinsetzung), **EQUIDENCIAS** (Schaden).

Christus lehrte ein großes Mantra, um die Kranken zu heilen: „**Ephphatha**“ (öffne dich), um die Ohren der Tauben und Taubstummen zu öffnen (Markus 7, 32-37).

Dieses ganze große Wort des Lichts ist eine erhabene Sprache. Lasst uns einige andere Worte des großen goldenen Wortes studieren:

ANDUDU
URURU
KUYO

Diese drei Worte werden von den Propheten in tiefer Meditation ausgesprochen, um Prophezeiungen zu machen und dann ekstatisch in die Zukunft zu blicken:

JA: Das Schilf oder heilige Schilfrohr unserer Wirbelsäule.

PA: Argentinischer Milchbaum; symbolisiert das erlösende Blut.

BRAHAME: „Adam-Eva“. Männlich-weiblich, Ursache von allem, was existiert.

Das Wort des Lichts ist ein unendliches Wort, und die Götter benutzen es, um zu erschaffen. Die ursprünglichen Wurzeln aller Sprachen finden sich in jener großen universellen kosmischen Grammatik, die einst von den Menschen Arkadiens gesprochen wurde. Das waren die Zeiten, als die Flüsse aus Milch und Honig flossen, das war die Zeit der „Titanen"…

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort".

„Dasselbe war im Anfang bei Gott".

„Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist".

„In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen".

„Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen". (Johannes 1, 1-5)

Wenn Hadit, unsere feurige Schlange, den Kehlkopf erreicht und wir den Grad des „Hahns" erhalten, dann sprechen wir das goldene Wort und erschaffen wie die Götter, mit der Macht des Wortes. Deshalb heißt es in unserem Ritual:

„Sei Du, oh Hadit, mein Geheimnis, das gnostische Mysterium meines Wesens, der Mittelpunkt meiner Verbindung, mein eigenes Herz. Und gedeihe auf meinen fruchtbaren Lippen zum Wort“.

Wenn die Kundalini bereits unsere Kehle erreicht, blüht sie auf unseren fruchtbaren Lippen zum Wort. Engel können alles durch Gedanken erschaffen und durch Worte materialisieren. Der Weg, das goldene Wort zu sprechen, ist sexuelle Magie.

Die Sonne geht heute Nachmittag bereits unter, und ich bin immer noch im Gefängnis eingesperrt und warte auf den Entlassungsschein. Der Bürgermeister feiert, und ich muss Geduld haben…

Ich bin gerade von einem Schwarzmagier, der in einem physischen Körper inkarniert ist, „in Versuchung“ geführt worden; er war der „Judas“ meiner „EINWEIHUNG“. Er gab mir eine falsche Botschaft, um mich vom Weg abzubringen, und ich antwortete dem Schwarzmagier gnädig: „Diese Botschaft ist für dich; wende sie selber an!“ Und der Finsterling ging weg.

In diesem Moment ist der Anwalt gerade mit dem Freigabeschein eingetroffen. Ich habe den Schein kalt und gelassen empfangen und mich von den Gendarmen verabschiedet; so endete der heutige Tag. Ich ging zu meinem Haus, und dort fand ich Bruder Julio und viele

andere spiritualistische Brüder, die mich freudig empfingen und umarmten.

* * *

Die Spiritualisten des 20. Jahrhunderts

Kinder des Wassermannzeitalters, jetzt werde ich euch von den „Spiritualisten“ des 20. Jahrhunderts erzählen:

Eine ganze Horde von Pseudo-Gelehrten stritt um die erbärmlichste und abscheulichste Vormachtstellung, die die Geschichte der Welt je gekannt hat. Jeden Tag wurden „neue“ Schulen gegründet, die die schmeichelhaftesten Versprechungen machten und im Grunde kein anderes Ziel hatten, als den Geldbeutel zu füllen. Rojisten, Theosophen, Rosenkreuzer, Spiritisten, Cherenzisten, Capirote-Tentistas (und ähnliche Vereine in jedem Land) und ihre unendliche Vielfalt an Aromen und Nuancen waren in einen schrecklichen Kampf um die Vorherrschaft verwickelt, und zwar im schärfsten Wettbewerb, den es je im Seelenhandel gegeben hat.

Überall tauchten ständig zahllose falsche Meister und sogar „Avatare“ auf. Sie alle nahmen die verschiedensten frommen Posen ein und hielten die eloquentesten Vorträge, die von Hunderten von Narren voller Wahnsinn Applaus empfingen. Das waren die Spiritualisten des 20. Jahrhunderts.

Was haben sie studiert? Theorien.

Was haben sie gelesen? Theorien.

Was wussten sie? Theorien.

Sie alle waren voller Unzucht und Ehebruch, und als ich, Aun Weor, sie zur Keuschheit aufforderte und sie die mächtige Weisheit der heiligen Schlange lehrte, antworteten sie mir voller Furcht, dass wissenschaftliche Keuschheit unmöglich sei, und so betraten sie weder den Garten Eden, noch ließen sie andere hinein. Das waren die Spiritualisten des 20. Jahrhunderts.

Sie alle lehnten die Botschaften der höheren Welten ab und bezogen sich nur auf die Schulen, die ihnen die Unzucht erlaubten. Diese Menschen sahen und hörten weder die Sprache des Lichts, noch verstanden sie die Sprache des Lichts und wussten nur, wie man Theorien und weitere Theorien diskutieren konnte. Das waren die Spiritualisten des 20. Jahrhunderts.

Als ich, Aun Weor, den Stolz und die Eitelkeit dieser Menschen begriff, wandte ich mich von diesen Cliquen der Scheinheiligen ab und ging mit den Kindern des Volkes. Ich ging mit den Demütigen, den Einfachen, den Armen, den Ausgestoßenen des Lebens, den Kindern des Volkes, die täglich von den Bösen gefoltert, geschlagen und gedemütigt werden, und voller Euphorie rief ich aus:

Herr, Herr! Herr! Siehe, dein Volk, so einfach und weise wie das Zeichen des Wassermannzeitalters, so groß wie die Pyramiden Ägyptens, so feurig und heroisch wie die revolutionären Taten der Söhne des Feuers.

Jetzt können wir von den Gipfeln des Kalvarienberges ausrufen:

„Deo juvanti“. Wir haben eine Rasse von Göttern geschaffen. Wir haben eine Rasse von Helden geschaffen, ein neues Geschlecht von Engeln. Krieger, in die Schlacht!

MÖGE DER FRIEDEN MIT DER GANZEN MENSCHHEIT SEIN.

Aun Weor

FINIS.

* * *

9. Mai 1952

Heiligtum in der Sierra Nevada de Santa Marta

Heute habe ich über die Weisheit der Schlange meditiert.

Max Heindel hat tatsächlich Bücher geschrieben, die heute überholt sind.

„Das Rosenkreuzer-Konzept des Kosmos“ nützt niemandem etwas.

Ganze Seiten und Seiten, voller Theorien und noch mehr Theorien, die zu keiner praktischen Schlussfolgerung kommen.

Aufgeblasene Kosmogonien und keine wirksame Verwirklichung - das ist die heindelistische Mystik. Max Heindel schaffte es nicht, ein Meister der Höheren Mysterien zu werden, und heute sind diese Werke nicht mehr nützlich.

Wir müssen praktisch sein, lieber Leser; keine Theorien mehr, keine Ungewissheiten mehr.

Der Mensch muss zum Drachen der Weisheit werden, und alle Macht liegt in der Heiligen Schlange.

Die Erlösung liegt ausschließlich im sexuellen Akt.

Statt zu theoretisieren, ist es besser, eine gute Frau zu haben und täglich Sexualmagie zu praktizieren.

Der Mensch hat sieben Körper, und jeder Körper hat seine eigene Kundalini, seine Heilige Schlange… Die sieben Körper werden dann zu den sieben Schuppen unserer sieben feurigen Schlangen.

Wer ein allmächtiger Gott des Universums werden will, muss seine sieben Schlangen von ihren Schuppen befreien… Dann werden wir zu Drachen der Weisheit… Der Drache ist das vollkommenste Fabeltier, denn er kann auf der Erde, im Wasser, in der Luft und im Feuer leben… Ein Drache der Weisheit ist ein Gott des Universums. Ein Drache der Weisheit hat sieben Feuerzungen… sieben feurige Schlangen…

Wir haben also sieben Schlangen, die zwei Dreiergruppen bilden, mit der siebten Schlange, die uns als Heilige Krone mit dem Gesetz und dem Vater vereint.

Wer sich mit dem Vater vereinen will, muss im Einklang mit der Großen Mutter Natur schwingen, das städtische und künstliche Leben verlassen und in den Schoß der

gesegneten Muttergöttin der Welt zurückkehren, aber auch Sexualmagie intensiv praktizieren und die sieben feurigen Leitern hinaufsteigen…

Kluge Männer! Habt keine Kinder mehr. Mögen eure Kinder eure Bücher sein, und mögen diese vor dem feierlichen Urteil des öffentlichen Bewusstseins eine Hochburg aus Blut und Feuer sein! Werdet Übermenschen! Werdet Feuerdrachen! Werdet die feierliche Allmacht des Universums und händigt eure Köpfe nicht den Tyrannen aus! Wir, die Löwen des Gesetzes, erwarten euch am anderen Ufer… Ihr wart schon Menschen, jetzt verwandelt euch in Engel!

Das ganze Geheimnis eurer Erlösung liegt im sexuellen Akt und in der Weisheit der Schlange.

Auf in die Schlacht! Auf in die Schlacht! Auf in die Schlacht!

MÖGE DER FRIEDEN MIT DER GANZEN MENSCHHEIT SEIN.

Aun Weor

* * *

Anmerkung

Dieses Buch, das sich mit der Weisheit des Feuers befasst, wurde aus der Mitte der Flammen genommen und trägt daher das Zeichen des Feuers am Rand seiner Seiten.

So ist die Sache…

Es ist sehr interessant, dass ein Buch, das sich mit dem FEUER befasst, das Zeichen des Feuers trägt…

Ich lade dich ein, lieber Lesebruder, in die mächtige feurige Weisheit einzudringen. Ich lade dich ein, lieber Lesebruder, in die glühenden Sphären der Feuerdrachen einzudringen.

* * *

Abschluss dieses Buches

Gnostisches Heiligtum der Sierra Nevada de Santa Marta

27. Mai 1952

Ich habe dieses Notizbuch hier in meinem Heiligtum der Meditation fertiggestellt.

Millionen von Büchern wurden in der Welt geschrieben und einige hundert auf dem Gebiet der Philosophie des Feuers. Gestern Abend habe ich „Die Zeichen des Agni Yoga“ gelesen. Es ist schmerzhaft, solch vage Werke zu lesen, die niemandem dienen.

„Die Zeichen des Agni Yoga“ enthält die Weisheit des Feuers. Aber: Welche eine Unschärfe!...

Ich weiß nicht, warum diese Autoren die Wahrheit über die Sexualität so sehr verbergen. Welche Grausamkeit gegenüber der armen, leidenden Menschheit, welcher Mangel an Nächstenliebe… Die Unschärfe des Buches mit dem Titel „Brennende Welt“ nützt niemandem etwas.

Ich spreche gerne offen: Man muss die Dinge bei ihrem Namen nennen.

Die Erlösung des Menschen liegt ausschließlich im sexuellen Akt. Die ganze Macht des Kelches und der feurigen Flügel sowie der Schlange liegt in folgendem Hinweis:

„Das Glied in die Vagina der Frau einführen und es zurückziehen, ohne auch nur einen einzigen Tropfen kostbarer Flüssigkeit zu verschütten".

In diesem Schlüssel der Sexualmagie liegt der Schlüssel zu allen Mächten und zu allen Einweihungen.

Wir haben das Nirwana in unseren Hoden, und wer die hohe Initiation erreichen will, muss eine gute Frau haben und sehr männlich sein….

Keine Theorien mehr, keine Unklarheiten, kein Unsinn mehr; Männer wurden für Frauen gemacht, und Frauen für Männer. Hier spreche ich Klartext, damit ihr mich verstehen könnt!

Ich möchte, dass meine Schüler mit dem gut aufgerichteten Glied des Mannes den Altar der Initiation erreichen, denn um die Hohe Initiation zu erreichen, muss man sehr männlich sein.

Die Kundalini kann nur von echt männlichen Männern und echt weiblichen Frauen geweckt werden. Alle okkulten Bücher, die in der Welt geschrieben wurden, sind jetzt veraltet und nicht mehr nützlich. Ich, Aun Weor, der große Avatara des WASSERMANNZEITALTERS, habe der Menschheit die größte Botschaft aller Jahrhunderte überbracht.

Wenn die Idioten lachen wollen, sollen sie lachen, mir ist das egal.

Jetzt sprechen wir klar und deutlich, denn dies ist der ernsthafteste Moment in der Weltgeschichte. In Kolumbien gibt es zwei Arten von Spiritualismus. Den vor dem 9. April 1948 und den von Aun Weor, der am 9. April 1948 begann, als alle „Hühner“ des Rosenkreuzertums, der Theosophie und des Spiritismus in Angst und Schrecken flohen…

Pino, Rojas und Cherenzi bildeten die Farce des falschen Kout-Humi, die den kolumbianischen Spiritualismus so diskreditierten. Pinos Klassenzimmer in Cali stellte den falschen Messias her, Israel Rojas, der Vorläufer des Schwarzmagiers Cherenzi, füllte seine Taschen mit dem Geld seiner Gemeindemitglieder…

Das war der Spiritualismus, der dem 9. April vorausging. Ich, Aun Weor, habe die Ehre, diese Farcen zu beenden.

Jetzt sind wir, die Gnostiker Kolumbiens, in unseren Kriegsgräben.

Auf in die Schlacht! Auf in die Schlacht! Auf in die Schlacht!

AUN WEOR

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 5
Geheime Notizen eines Gurus 15
26. Februar 1952 19
27. Februar 1952 23
28. Februar 1952 27
1. März 1952 33
2. März 1952 36
8. März 1952 48
12. März 1952 50
14. März 1952 71
16. März 1952 81
17. März 1952 87
18. März 1952 96
19. März 1952 104
Die Spiritualisten des 20. Jahrhunderts 113
9. Mai 1952 116
Anmerkung 119
Abschluss dieses Buches 121
27. Mai 1952 121
Inhaltsverzeichnis 127